

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Illustr. Wochensatzung — Ergänzungsblätter bei Erläuterungen infolge des Gem. Stills. ab. Bes. ab. können nicht beauftragt werden. Dienstag, 10. April 1934 Berlin, Schriftleitung, Annoncen- und Abgabepreise usw., Kündigungen, General-Vertrag siehe unter dem Haupttitel — Inserate werden nicht zurückgegeben Nummer 83

## Botschafter Poncet bei Barthou

Der Reichsbankpräsident fordert Transferenschub - Unterhausdebatte über den deutschen Wehretat - Enthüllungen über internationale Geldfälschungen

### Barthou reist nach Berlin?

Der französische Botschafter in Berlin, Francois Poncet, zu wichtigen Verhandlungen an der Seine

Paris, 10. April. Der französische Außenminister Barthou hatte Montag nachmittag eine Unterredung mit dem französischen Botschafter in Berlin, Francois Poncet, der zu Wochenbeginn, Montagnachmittag, in Paris eingetroffen war.

### Deutsch-polnischer Pakt - Abrüstung - Saarfrage

Nachdem Außenminister Barthou Montagnachmittag eine Stunde mit dem französischen Botschafter in Warschau, Laroche, verhandelt hatte, sprach er längere Zeit mit dem französischen Botschafter in Berlin, Francois Poncet. Er zog dann dem Botschafter Laroche wieder zu der Unterredung hinzu. Anschließend daran verhandelte er wiederum eine Stunde allein mit Francois Poncet.

### Ueber den Gegenstand der Unterredungen

berichtet amtlich nichts. Aber in gut unterrichteten politischen Kreisen nimmt man an, daß die Besprechungen mit dem französischen Botschafter in Warschau der Vorbereitung der Reise Barthous nach Polen gegolten haben. So dürfte sich Barthou genau über die polnische Stellungnahme zu den aktuellen internationalen Fragen unterrichtet haben. Unter diesen Umständen dürfte auch der deutsch-polnische Nichtangriffspakt eingehend geprüft worden sein, vor allem hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Lage in Europa und auf die polnische Politik überhaupt.

### Die deutsch-polnischen Beziehungen

Hätten wohl auch den Uebergang zu der Unterredung zwischen Barthou und Francois Poncet gebildet, in der die Abrüstungsfrage besprochen worden sei. Die Frage der deutschen Abrüstung" bliebe das Hauptproblem der Abrüstungskonferenz. Sollte am 23. Mai der Hauptauschuss der Abrüstungskonferenz zusammentreten, so beschickte Barthou, sich selbst nach Genf zu begeben, wo er übrigens auch am 7. Mai schon an der Völkerbundsratsversammlung teilnehmen werde, weil dieser sich dann mit der Saarfrage beschäftigen, die Barthou mit Francois Poncet ebenfalls am Montag erörtert haben dürfte.

Die Pariser Abendpresse sucht nach den Hintergründen der plötzlichen Reise des Botschafters. Man ist allgemein der Ansicht, daß Francois Poncet erhebliche Anteile daran habe, vor Zusammentritt des Genfer Büros genau über die französischen Absichten und insbesondere über den Stand der gegenwärtigen französisch-englischen Verhandlungen unterrichtet zu sein. Andererseits müßte man aber einen im Laufe des Montag erfolgten Demitté des Quai d'Orsay über den amtlichen Besuch des Außenministers in Berlin nur geringe Bedeutung bei. Die Wälder hatten einen solchen

### Besuch nicht für ausgeschlossen

und sind der Ansicht, daß Francois Poncet die Stimmung prüfen werde, die für einen solchen Besuch in den amtlichen französischen Kreisen herrsche.

Paris, 10. April. Begründete diese Ansicht damit, daß die Weidbergregierung gerade jetzt großes Interesse daran habe, sich mit Frankreich zu verständigen, nachdem die französische Regierung durch die vorherige Annahme der

### Die Wahrheit über die Saar

Französische Frontkämpfer entlarven die Saarhebe

Die Franzosen sind ein viel zu geschicktes Volk, als daß ihnen die Bedeutung einer Zeitungserscheinung wie Adolf Hitler auf die Dauer entgehen könnte. Wir erleben es in diesen Tagen, daß die bei uns längst erwiesene Züge, die vom Führer ausgeht, nun auch jenseits der Riegel ihre siegreiche Wirkung zu zeigen beginnt, so sehr sich — genau wie einst bei uns — die Mächte des demokratischen Staates und der demokratischen Gesellschaft dagegen stemmen. Wir sehen jetzt davon einen greifbaren Beweis. In Paris ist gerade zu Ostern die Sondernummer einer Zeitschrift erschienen und geht überall von Hand zu Hand. „Crapouillot“ heißt sie und die Herausgeber Jean Galles, Offizier und A.-L. Securier wollen darin den Franzosen

zurücksenden Beschlüsse des Abrüstungsbüros praktisch auf ihre bisherige Fassung verweist und es dem Abrüstungsbüro erlaubt habe, die juristische Grundlage des Konferenzabkommens zu verändern. Mit anderen Worten habe Frankreich sich damit einverstanden erklärt, daß man die deutsche Ausrüstung legalisiere.

lung zu zeigen beginnt, so sehr sich — genau wie einst bei uns — die Mächte des demokratischen Staates und der demokratischen Gesellschaft dagegen stemmen. Wir sehen jetzt davon einen greifbaren Beweis. In Paris ist gerade zu Ostern die Sondernummer einer Zeitschrift erschienen und geht überall von Hand zu Hand. „Crapouillot“ heißt sie und die Herausgeber Jean Galles, Offizier und A.-L. Securier wollen darin den Franzosen

### Riesiger Erfolg der Arbeitsschlacht! Eine halbe Million Arbeitslose weniger

Bis 1. April sank die Zahl der Erwerbslosen auf rund 2,8 Millionen

Berlin, 10. April. Vor Pressevertretern sagte der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. E. Syrup, am Montag hochinteressante Mitteilungen über das Ergebnis der neuesten Arbeitslosenanzahl und Arbeitslosenversicherung. Er führte dabei aus: Wir haben im Monat März einen großen Erfolg zu verzeichnen, nämlich einen

zurück: Anfang 1933 rund 6 Millionen Arbeitslose; häufiger Mißgang dieser Zahl bis Ende November 1933 auf rund 3½ Millionen; Anschwollen der Arbeitslosen im strengen Wintermonat Dezember 1933 auf 4 Millionen, fortgesetzt, gesteigerter Mißgang bis zum 1. April 1934 auf 2,8 Millionen. Diese wenigen Zahlen sprechen für sich.

### Mißgang an Arbeitslosen um mehr als eine halbe Million

genau um 570 000. Der Stand der bei den Arbeitämtern gemeldeten Arbeitslosen ist damit am 1. April 1934 auf rund 2,8 Millionen gesunken. Was die Zahl bedeutet, zeigt der Vergleich mit dem Vorjahre. Am 1. April 1933 verzeichnete man 3,4 Millionen Arbeitslose. Im Laufe eines Jahres, vom 1. April 1933 bis zum 1. April 1934, ist somit die Zahl der Arbeitslosen genau um die Hälfte vermindert worden. In dieser Zusammenhang rief Reichsminister Syrup die große schmerzliche Ermüdung der Arbeitslosigkeit in die Erinnerung

### Der unerbittliche Wille der Reichsregierung hat ein großes Ergebnis erzielt.

Im Gegensatz zu der kumpfen Deflation der langen Krisenjahre ist es jetzt die Ueberzeugung aller Volksgenossen geworden, daß jeder Willensentsatz, jede Anstrengung und jedes Opfer des einzelnen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit selbstverständliche Pflicht ist. Diese Einstellung, so führte Präsident Syrup aus, wird bei der kritischen Betrachtung der Entwicklung der deutschen Arbeitslosigkeit im Ausland nur selten gewürdigt. Sie ist im Grunde auch nur aus dem Mitleiden verständlich. Trotz aller Erfolge wollen wir uns aber, damit nicht Präsident Dr. Syrup seine Ansprüchen, Bemühen bleiben, die der Kampf in diesen Tagen mit gleichem Nachdruck weitergeführt werden muß.

### Die Kosten der Saar-Abstimmung Am 16. April Saarberatungen in Rom

Der Aloisi-Ausschuß über die Saar-Abstimmung einberufen

Genf, 10. April. Das Völkerbundsekretariat gibt folgendes bekannt: Der Direktor Aloisi, der vom Rat mit der Aufgabe betraut worden ist, die Sachverhalte für die Abstimmung in der Saarfrage zu klären, wird — auf Grund einer Einladung seines Präsidenten, des Kardinals Aloisi — am 16. April in Rom zusammentreten. Im Laufe dieser Tagung wird der Ausschuss vor allem den Bericht prüfen, der ihm von dem Kurienausschuß unterbreitet worden ist, der unter dem Vorsitz des Herrn Marks von Württemberg ausgearbeitet ist.

ausgeführt wird — vom juristischen Ausschuss dahin gefaßt worden, daß jeder, der am 28. Juni 1919 an der Saar gewohnt hat, das Stimmrecht besitzt, und zwar ohne Unterschied der Nationalität. Der Wohnortbegriff sei nach einer Entscheidung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes in Genf bestimmt worden, daß als „ländliche ererbte Niederlassung mit der Absicht, dort zu bleiben“. Veränderungen des Wohnortes oder auch der Nationalität, die nach dem 28. Juni 1919 eintraten, seien, hätten der keinen Einfluß auf die Abstimmungsbedingung. Der Internationaler Ausschuss habe sich gegen die Auffassung gewandt, daß auch die sogenannten Sarregänger abstimmungsrechtlich seien. Ferner habe er sich gegen eine Abstimmungsbedingung der damaligen französischen Wehrmachtstruppen ausgesprochen. Der Artikel besagt sich u. a. auch mit den Worten: „Die Sarregänger mit Ausnahme der Ausländer würden monatlich auf 500 000 französische Franken veranlagt. Dazu kamen noch Kosten für Reisen. Das benötigte Kapital und Geldvermerkscheine wurden auf 2000 Mannschaften und Unteroffiziere sowie 25 Offiziere gefaßt, was monatliche Ausgaben von drei Millionen sowie eine einmalige Ausgabe von 6 Millionen für Ausrüstung usw. erfordere.“

Der Werner „Bund“ veröffentlicht in seiner Weidbergausgabe Einzelheiten über den bisher geheimgehaltenen Inhalt der Beschlüsse des juristischen Internationalen Ausschusses, der bekanntlich vor etwa 14 Tagen hier zur Klärung bestimmter, mit der Saarfrage in Zusammenhang stehender Fragen verhandelt hat. Der Artikel ist auf Grund besonderer Informationen verfaßt und mit Genf, dem 7. April datiert. Die Frage der Abstimmungsbedingung ist — wie in dem Artikel

### Sitzungsbeginn in Genf

Genf, 10. April. Am heutigen Dienstag tritt in Genf das Büro der Abrüstungskonferenz zusammen. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Genderson, hat den Mitgliedern des Präsidiums einen zusammenfassenden Bericht übermittelt, der eine Ueberblick über die bisherige Entwicklung der Abrüstungsbesprechungen enthält.

### Die „Wahrheit über die Saar“

genau wie einst bei uns — die Mächte des demokratischen Staates und der demokratischen Gesellschaft dagegen stemmen. Wir sehen jetzt davon einen greifbaren Beweis. In Paris ist gerade zu Ostern die Sondernummer einer Zeitschrift erschienen und geht überall von Hand zu Hand. „Crapouillot“ heißt sie und die Herausgeber Jean Galles, Offizier und A.-L. Securier wollen darin den Franzosen

### Wenn man weiß, wie schwer es der „Saarminister“ Vorzüge guter Franzosen macht

den Pariser Außenministerium herauszukommen, dann versteht man die Empörung der Franzosen, die im Sarregau leben, wenn sie diesen Empfang in der Zeitung lesen. Der größte Witz dabei war, daß 6 Tage darauf — es war am 21. Oktober 1933 — die „Saarländer sozialistische Partei“ in einem Bundeskongress allen Mitgliedern mitteilte, daß die Reichsregierung die Saar wegen ihrer Beziehungen mit Parteilichem abgesetzt und ausgeschlossen sei! — Aehnliche Wahrheiten sagt „Crapouillot“ solchen Kreaturen wie dem Doktor Fehen, der mit französischer Subvention in Sarregau zwei „antimonarchische“ Blätter herausgibt, und seinem Schicksal, dem Professor Zell, aber dort bleibt er nicht stehen; er wagt sich an die höchsten „Epiten“ der Regierungskommission und der französischen Gendarmenverwaltung mit Wahrscheinlichkeit. „Epiten“ der Regierungskommission und der französischen Gendarmenverwaltung mit Wahrscheinlichkeit. „Epiten“ der Regierungskommission und der französischen Gendarmenverwaltung mit Wahrscheinlichkeit.

### in Wahrheit nicht ist als eine Puppe in den Händen der französischen Schwelindustrie,

besonders der Gruppe des Herrn Theodor Laurent, des Vizepräsidenten des berühmten Comité des Hoeges und Konkurrenten dort Schneider-Craquel und de Wendel, von dem mir über seinen nächsten Mitarbeiter Arthur Wommelaer Generaldirektor der „Société Alsacienne de Contractions mécaniques“, geheime, aber sehr enge Fäden zu Poincaré und Tardieu führen! Nicht ist planbar als wenn der „Crapouillot“ mit der ganzen Empörung des



So arbeitet die Partei:

# Die SA und der Stabschef

„Lebendiges Gewissen der nationalsozialistischen Revolution“

NSK. Es gab kein nationalsozialistisches Deutschland ohne die SA. In einem heillosen erbitterten, opferreichen Kampfe dreißig langer, blutiger Jahre hat der unbekannte SA-Mann der Idee Adolf Hitlers den Weg freigelegt zum Herzen des Volkes. Die Entstehung über Deutschland und seinen ferneren Weg unter dem Hakenkreuz fiel in tausend Nachtkämpfen um die Straße, in zehntausend Saal- und Schlachten, in hunderttausend nächtlichen Aufmärschen der braunen Sturmjungen Adolf Hitlers mit den kämpferischen Kräften der Verneinung. Daß nachher die Zuschauer und Nichtkämpfer zu allem ja sagten, war nur die zahllosmäßig mehrheitliche Zustimmung der von den Kämpfern bereits erzwungenen Entscheidung. Die SA untersteht, verantwortlich geführt von ihrem Stabschef Ernst Röhm, unmittelbar Adolf Hitler, der selber Oberster SA-Führer ist. Die SA hat nur eine Aufgabe, nur einen Zweck, nur ein Ziel, die aller anderen Gliederungen sind darin enthalten: Das nationalsozialistische Deutschland!

So ist die SA die höchste Einheitsform des Nationalsozialismus überhaupt. Sie empfängt das Geleit ihres Seins von dem Führer des neuen Deutschlands und ihre Befehle von dessen Stabschef Ernst Röhm. Daß die SA zu dem wurde, was sie ist, ist das geschichtliche Verdienst des Stabschefs.

In jahrelanger, nie erlassender Gesichtsarbeit leitete er den unerbittlichen Vorwärtsschritt und wilden revolutionären Schwung der SA zusammen zum disziplinierten Willen der nationalsozialistischen Revolution. Diese geschichtliche und gleichzeitig herrliche Rolle des politischen Machtkampfes ermöglichte dem Führer, im Hinblick auf sein hohes Ziel auf der Stelle zu treten oder zurückzutreten — wie es die Umstände gefordert erforderten — ohne je auch nur einen Schritt zurück zu müssen. Und in der Person des Stabschefs Röhm liegt die Gewähr, daß die braunen Sturmjungen niemals eigene politische Wege gehen, immer in eierneinigen Gehorham folgen dem Führer Adolf Hitler den Weg der deutschen Revolution weitermarschieren werden. Der Kampf um die Straße führte zum Besitz der Macht. Die Macht ist nicht Selbstzweck, sondern nur Voraussetzung, Plattform zur Verwirklichung der großen weltanschaulichen Ziele des Nationalsozialismus.

In den Schürmen der SA wurde das Gedankengut, für das er markierte und kämpfte, lebendige, blutvolle Wirklichkeit.

Als Nationalsozialist der Tat überführte Adolf Hitler den braunen Sturmjungen die Schmelze des neuen Deutschlands, dessen Vorende im Kampfe aufzugehen hatte. Als Vorkämpfer auf dem Wege der deutschen Erneuerung, als Lehrer der Unwissenden und als Beispiel der Reuen, marschiert der SA-Mann den Weg seiner Pflicht.

Selbstnähe und Gehorsam, Treue und Gemeinnützigkeit, Volksevidenz und Opferbereitschaft sind der unlösliche Kitt der SA, sind die Sachziele des Nationalsozialismus. Als lebendiges Beispiel und Gewissen der nationalsozialistischen Revolution, die sich in uns erst vollenden soll, marschiert der Mann im braunen Diensthemd der SA, vom Stabschef herab bis zum jüngsten Mannzettel, in Tausenden von Städten, in Stadt und Land, Tag und Nacht, heute und morgen und allezeit. Das Wort ist nichts. Das Beispiel ist alles.

Die Tat ist stumm. Und der Dienst in der SA ist namenlos.

Der SA-Mann tut schweigend und selbstverständlich frei und selbstlos seine Pflicht, die in des Führers Namen sein Stabschef von ihm fordert. Denn in seinem Herzen ist eingegraben, was als Eingebung der SA auf der Klinge seines Dolches steht:

Alles für Deutschland!

## Serüchte aus Rumänien

Wien, 10. April. Die amtliche Nachrichtenstelle meldet privat aus Bukarest: Heute fand in Rumänien eine Reihe von Verhaftungen aktiver Offiziere statt, die geeignet sind, nicht unbedeutendes Aufsehen zu erregen. Es handelt sich durchaus um Offiziere des aktiven Standes. In Bukarest wurden Generalkommandant Reucy und der Major des Generalkommandos Nicora verhaftet. In Klausenburg und Sefarabien wurden angeblich ebenfalls einige Offiziere verhaftet, deren Namen bisher noch nicht festgelegt werden konnten. — Die Verhaftungen sollen angeblich deswegen vorgenommen worden sein, weil die Offiziere einen Aufstand zur Entfernung einer Person aus der nächsten Umgebung des Königs vorbereitet hätten. Zu bemerken ist, daß die Mitteilungen über dieses Ergebnis aus privater Quelle stammen und keine amtliche Bestätigung bisher vorliegt.

## Grundsteine sehen Dich an

London, 10. April. Reuters meldet aus Genf: Der vor fünf Jahren gelegte Grundstein des neuen Völkerverbundes liegt in Genf fertig und heu. Der Präsident des Völkerverbundes hatte ihn feierlich mit großem Pomp und prunkvollen Zeremonien gelegt und dazu erklärt: Dieser Stein ist gut und fest gelegt. Jetzt aber, wo sich der Balken der Völkerverbindung nähert, ist der Stein verschwunden. Man glaubt, daß er in den Sumpf gesunken ist, auf dem der Völkerverbund gebaut ist.

## Zwei neue Reichstagsabgeordnete

Berlin, 10. April. Als Nachfolger der verstorbenen Reichstagsabgeordneten von Magnus und Seidel-Dittmar sind der Landwirt Joachim von Blücher, Wollow (Kreis Regenwalde), Rommern, (Wahlkreis II Berlin) und SS-Unterrichtsführer Willi Gauder, Cottbus (Wahlkreis 4 Potsdam I) in den Reichstag eingetreten.

## Tod in der Grube

Beuthen, 10. April. Wie vom Bergrevier Beuthen-Süd mitgeteilt wird, sind auf der Grube in Schachanlage in Beuthen bei Bestäubung eines Grubenbrandes ein Grubenarbeiter und ein Bergmann tödlich verunglückt.

## Kommunistischer Mordanschlag verurteilt

Berlin, 10. April. Das Schwurgericht verurteilte den Kommunisten Kurt Dehnert, der wegen des Verbrechens der Beteiligung an der Erschießung des Polizeihauptmannmeisters Kater auf dem Senefelder Platz in Berlin am 29. Mai 1931 angeklagt war, wegen gemeinschaftlichen Totschlages in Tateinheit mit gemeinschaftlich verübten Totschlagen wegen Landfriedensbruchs und Aufruhr zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

# Der Mann im Hintergrund

Liebig immer mehr belastet - Der rätselhafte Gewehrschranz

Schneidmühl, 10. April. Auch am Montagvormittag unlagerte eine nach Hunderten zählende Menschenmenge den Eingang zum Gerichtsgebäude. Kurz nach 10 Uhr eröffnete Landgerichtsdirektor Geret den fünften Verhandlungstag und rief als ersten Zeugen Kriminalkommissar Joseph Meyer von der Landespolizei in Nürnberg auf. Der Zeuge, der am 2. Dezember 1932 in Schloß Waltershausen den Tatbestand aufgenommen hat, schildert zunächst die Angaben, die Frau Werther der Polizei gegenüber machte und die in vielen Punkten mit dem Befund am Tatort in laffem Widerspruch standen. Nach Angabe der Frau Werther sei sie nach der Tat zur Klingel gegangen, um Hilfe herbeizurufen. Radweile dafür ließen sich aber nicht erbringen, weil Blutspuren, die sich auch hier hätten zeigen müssen, fehlten. Der Zeuge gab seiner Überzeugung dahin Ausdruck, daß

aufßer der Frau und dem Herrn Werther niemand in dem Zimmer hätte sein können.

Es läßt sich in Frage, daß jemand im Zimmernehmer der Frau Werther gehandelt habe. Da aber Frau Werther mit Liebig gesprochen habe und auch bei Liebig eine Pistole gefunden worden sei, aus der im Zimmer geschossen worden sein solle, habe der Zeuge angenommen, daß Liebig die Hand im Spiele haben müsse.

Die Untersuchung der Geschosse und der Waffen des Hauptmanns und seiner Frau hätte ergeben, daß

nach eine dritte Pistole hätte verwendet sein müssen und das müsse der Revolver Liebig's gewesen sein, der nach der Tat weggeschafft worden sein müsse. Dem Zeu-

gen erschien es bemerkenswert, daß der junge Baron von Waltershausen gelegentlich seiner Vernehmung die Mitteilung gemacht habe, seine Mutter habe ihm anlässlich einer Besprechung über die Ermordung ihres Mannes berichtet:

„Ich schwöre Dir bei der Leiche meines Mannes: Ich habe ihn nicht erschossen!“

Zu Beginn der Nachmittags Sitzung teilte der Zeuge Georg Naibogel, Kriminalhauptmannmeister in Nürnberg, einiges aus seiner Erhebung mit, die er nach dem Einbruch vornahm, der in der Nacht vom 15. zum 16. Oktober 1932 auf Schloß Waltershausen verübt wurde.

Dabei war angeblich aus dem Turm, in dem sich der Gewehrschranz des Hauptmanns befand, ein Hüßer geschürt worden. Die Mäntel des Gewehrschranzes war eingeschlagen, doch war, wie der Zeuge erklärt, die Dichtung so klein, daß durch sie unmöglich ein Gewehr herausgeschoben werden konnte.

Nachdem der Hausarzt der Frau Werther deren Vernehmungsfähigkeit bestätigt hatte, wurde in der Befragung der Frau Werther selbst eingetreten.

Frau Werther schildert eingehend ihren Lebenslauf und betont, daß sie und ihr Mann sich früher in sehr guten finanziellen Verhältnissen befunden hätten.

„In letzter Zeit“, so erklärte die Frau, „habe ich vor Liebig Angst gehabt. Er war mir unangenehm geworden. Er gab keine Antwort mehr und stand früh nicht mehr auf.“



Blatt für Blatt  
muss sorgfältig  
aneinander  
gemeißt werden.  
Damit fängt  
der lange Weg  
der Tabakpflege  
an.



Wirtschaftswissenschaften

Starrer Ghylock-Standpunkt bedeutet weitere Welthandelsrestriktion

Schacht über die Transferfrage und die Auslandsschulden Bericht unseres Berliner D-Korrespondenten

Die am Sonnabend nachmittag in Basel begangenen Vorbesprechungen der amerikanischen, englischen, französischen, holländischen und schweizerischen Delegationen über die Transferfrage...

Ich habe niemals um neue fremde Kredite nachgedacht, noch darüber verhandelt.

Ich würde die alten Schulden zu bezahlen und nicht neue zu machen. Da es aber Deutschland an Devisen mangelt...

private Schulden

betrachten gleichgültig, welcher Ursache sie ihre Entstehung verdanken, oder einer politischen oder nichtpolitischen.

Großhandel behebt Arbeitslosigkeit

Die Bedeutung des Großhandels für die Deutsche Volkswirtschaft wird wiederum durch die Zahlen bestätigt...

Wirtschafts Rundschau

Zusammenfassung der gemeinnützigen Wohnungsunternehmungen. Durch das Gesetz über Beaufichtigung und Anerkennung...

Wieder still

Berliner Effektenbörse vom 9. April. Obwohl wie am Sonnabend die Inflation...

Berliner Effektenbörse vom 9. April 1934

Table with columns for Reichsbank, Staatsanleihen, Anleihen von Kommunalverbänden, Industrieobligationen, and Giecerobligationen.

Banknotierungen vom 9. April

Table listing bank notes from various banks including Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and others.

Arbeitslosenfrage in Wärra

Arbeitslosenfrage in Wärra: An großer Aufbruch mit von der sozialistischen Sonntagsgemeinde...

Erwerbsgesellschaften

Vertriebenes Ergebnis bei getragenen Umfäßen der Hugo Schneider AG. Die Hugo Schneider AG, Leipzig...

Wieder still

Berliner Effektenbörse vom 9. April. Obwohl wie am Sonnabend die Inflation...

Banknotierungen vom 9. April

Table listing bank notes from various banks including Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and others.

Berliner Devisenbörse vom 9. April

Table listing exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and others.

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc., and their prices.

Banknotierungen vom 9. April

Table listing bank notes from various banks including Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and others.

Berliner Devisenbörse vom 9. April

Table listing exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and others.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt logo and DFG logo at the bottom of the page.





# Für die deutsche Frau

## Gau-Pressstelle der AG-Frauenchaft Froh Sinn der Eltern als Voraussetzung für die Lebensfreude des Kindes

Wir alle wissen, von welcher großen Wert es ist, froh und mit frohem Mut an die Erfüllung einer schwierigen Aufgabe heranzugehen. Aber nicht nur das eine bestimmte, nein, alle Aufgaben unseres Lebens müssen wir, erfüllt von innerer Innigkeit, froh und mit frohem Mut annehmen. Unsere Kinder schauen auf uns, wir sind das erste Vorbild, das erste Ideal ihrer jugendlichen Seele. Wir aber müssen selbst ein Ideal vor Augen haben, sei es eine Lebensaufgabe, die wir uns selbst auferlegen, oder eine in unserer Pflichten lebende Verantwortlichkeit, ausgestattet mit allen Kräften menschlicher Größe, und wir werden dann selbst froh, das Leben zu genießen, das Glück, das Frohsinn die Kraft des Lebens ist. Wir wollen darnach streben, unseren Kindern auch dann noch ein Vorbild zu sein, wenn sie in späteren Jahren mit frohem Sinn das Leben und die Pflichten betrachten.

### Herzensfrömmigkeit und Lebensbejahung

Es wird unseren Kindern nicht so sehr darauf ankommen, wieviel materielle Güter wir erworben haben, als vielmehr darauf, ob und wie wir es verdienen, mit der Not und dem Kampf uns selbst fertig zu werden und wie wir ihre Kindheit und Jugend verbringen. Nicht die Meinung, daß Herzensfrömmigkeit und Lebensbejahung als irrationales Ziel schon die ersten Tage des Kindes erheben müssen, ja, daß wir während der ganzen Zeit, die wir uns auf sein Kommen freuen, daran denken sollen, daß Menschen, in deren Leben Harmonie zum Ausdruck kommt, die vorerwähnten Eigenschaften besitzen.

Wenn man viele fragt: Das Leben ist so schwer, die Zeiten sind so ernst und durch all das Kampfen und Ringen in oft bitterer Not sind wir so geworden, wie wir jetzt sind, unsere Kinder sollen nur die Härte des Kampfes uns selbst kennen lernen, so möchte ich ihnen folgendes erwidern:

Den Ernst des Lebens lernen unsere Kinder früh genug kennen, wenn sie ins Leben hineinstreten. Das können wir nicht verhindern. Wenn wir sie schon vorzeitig daran teilnehmen lassen, so erleichtert wir ihnen damit nichts. Jeder Mensch hat draußen im Leben seine eigenen Erfahrungen zu sammeln und seine eigenen Entschlüsse zu erleben. Jedoch darf man nicht unsere Kinder machen, daß sie diesen Kampf gut bestehen, daß sie nicht ersten schweren Schicksal kapitulieren und daß sie im Bewußtsein ihrer Kraft und dem Bewußtsein ihres unumkehrbaren Lebenswillens durch Kampf zum Siege gelangen.

### Kein Pessimismus und keine Ankenne

Käuflich wäre es, wollten wir etwa Sanktionen dadurch zum Strafe tauglich machen, indem wir sie das Donnern der Kanonen hören und die Bestrafungsfrist der Gescholte hören lassen. Es darf keine Pessimismus geben und keine Ankenne, diesen erkennen, wenn wir zu leben verstehen:

„Die Welt ist nicht, sich nur mit Sonnenaugen in sie hinein und überall wird sie zur Liebe laugen und froh sein.“

Wir Mütter mit unseren kleinen Kindern, wir finden in ihnen alles Lebens Glück und Sonne. Nicht zu weit wollen wir unsere Herzen öffnen für all die vielen reinen Freuden, die unsere Kinder uns schenken, so daß unter eigenem Weinen in innerem Glück und in innerer Freude erkrankt. Von jeder glücklichen Mutter geht eine große jugendliche Kraft aus und diese Kraft ist eine wunderbare Wirkung, besonders auf solche Frauen und Mütter aus, für die der Begriff „Kind“ noch ein Problem darstellt, zu dem sie innerlich noch keine fertige Lösung gefunden haben.

### „Nur die Liebe kann erlösen“

Wahrscheinlich hat einmal gesagt:

„Nur die Liebe kann erlösen“

darum muß auch die Mutter das meiste in der Erziehung tun, weil sie die meiste Liebe hat. Sie möchte noch hinzusetzen: Weil die Mutter die meiste Liebe hat, so verliert sie auch über das höchste Glück, und die größte Freude wird ihr Anteil, darum muß auch der ganze Wille diesen im Glück und dieser Freude Ausdruck bereiten.

Alles Leben braucht Sonne, je artiger, je mehr.  
Alle Herzen brauchen Freude, je kleiner, je mehr!

Stillsicht wird manche Mutter denken: mit froh nicht der Sinn nach frohlichem Zorn: bei all den Sorgen des täglichen Lebens. Ich nehme auch alles viel schwerer als andere. Gemüß gibt es Stimmungen und Gemüßbewegungen, denen wir uns mitunter schwer erweichen können, aber es ist eine Frage der Selbstbeherrschung, mit diesen Stimmungen fertig zu werden, ohne daß sie nach außen in Erscheinung treten. Auf jeden Fall sollen unsere Mitmenschen nicht darunter leiden müssen, am wenigsten die unsere Herzen am nächsten lebenden Kinder. Wir sind nicht berechtigt, unseren Kindern durch unsere schlechte Stimmung den Lebensmut und die Lebensfreude zu nehmen. Mein, gerade wenn es uns schwer fällt, wollen wir uns Mühe geben, mit unseren Kindern froh zu sein, mit ihnen zu spielen und all die kleinen Handreichungen fertig zu vollbringen.

Willy Bauer.

## Hinaus, hinaus ins Freie! Die volkstümliche Bedeutung des Jugendwanderns

Volkstümliche läßt sich nicht aus Büchern lernen. Sie erwacht aus persönlicher Verührung mit Menschen, ihren Sitten, Gebräuchen, ihren Wohnungen, ihre Sprache und all dem, was zu ihrer eigenen Heimat gehört. Schon diese kurze Ueberzeugung läßt hervorkommen, daß das Reisen mit der Eisenbahn oder im Auto diese Verührung nicht so vermitteln können. Engere Fühlungnahme bringt schon das Fußwandern. Doch auch hier ist die Weisung noch zu beachten, ihr Radius zu groß. Wer zu Fuß marschiert, muß öfter rasten. Die Wille um einen fühlbaren Punkt Welter führt ins ländliche Gebiet, führt zum Bauern in Hof und Haus, führt heran an Stall und Scheune und Garten. Wald ist das Gespräch im Gange. Man schaut sich ins Auge, tauscht Worte und Meinungen, Sonne und fröhliche Stimmung.

### Der Mensch findet sich zum Menschen.

Man muß den Druck der schwierigen Arbeitsaufgabe gelöst haben, die ich mich jahrelang Mühe und Care führt; man muß am einfachen Dastisch mit einem einfachen Male gelassen haben, dann wird etwas haben bleiben in der Seele des jugendlichen Wanderers. „Du alter Bauer“, hat der Großstadtjunge gewiß oft seinem etwas ungeschickten Kameraden zugerufen. Nun wird ihm der wahre Sinn der Schwerefälligkeit der Vereinigungen des Mannes in den schweren Arbeitsstellen aufgehen, wenn er einmal selbst gepirbt hat, was es für Kraft erfordert, einen Pflug zu ziehen, die Getreide zu säen, am Morgen bis zum Abendmahl zu führen. Bei dem Jungen, der denkt, was er spricht, ist es dann vorbei mit dem spöttischen Sinne des Wortes „Du alter Bauer!“ Er weiß; der

## Die Stellung der Frau in der Neuordnung der Wohlfahrtspflege

Man begegnet heute noch oft der Meinung, daß der Nationalsozialismus die berufstätige Frau vollständig überflüssig mache, weil nur die Frau als Gattin und Mutter anzu sehen ist. Diese leider noch weit verbreitete Meinung muß immer wieder von uns Frauen selbst auf das schärfste bekämpft werden, weil sie gerade die gebildeten Frauen oft von ihrer wertvollen und notwendigen Mitarbeit an den kulturellen Aufgaben des neuen Deutschlands fernhält.

Grundsätzlich sind wir uns mit den leitenden Männern des neuen Deutschlands vollständig einig darin, daß die Frauen zur Bearbeitung aller wichtigen kulturellen und sozialen Aufgaben, besonders für Erziehungs- und Jugendfragen, mit herangezogen werden müssen. Die Frauen, die man heute aus diesen Stellen entfernt hat, müssen nicht gehen, weil sie Frauen waren, sondern weil sie eine falsche Weltanschauung hatten. Er erscheint uns selbstverständlich, daß, sowie die absolut nationale Frau mit den höchsten Anforderungen sich zeigt, sie diese Stelle erhält. Wir denken, daß die Nation um ein einziges Mitglied in den Kampf der Nation um Sein und Nichtsein. Wir stellen das Volk in den Vordergrund und suchen den Dienst — nicht die Rechte!

Unter diesen kulturell wichtigen Aufgaben nimmt eine besondere Stellung

### Die Arbeit der Wohlfahrtspflegerin

ein. Hier wird eine pflichtvolle und erzieherische Aufgabe im eminenten Maße gestellt, denn alle recht verstandene Wohlfahrtspflege ist niemals nur Beseitigung von Mängeln, materielle Not allein, sondern im tiefsten Sinne Arbeit an inneren Menschen. Man möchte fast sagen, daß die Härte des Erziehungskampfes der Zeit für das mit einem Minimum von Lebensanforderungen gefüllt werden muß, gerichtet werden! Wieviel in innerer Kraft erreicht sich an der äußeren Welt, die sehr schmerzhaft nach höheren Interessen überfließt! Wohlfahrt Kinder verdienen ihre kulturelle Kindheit in armen, kranken, hilflosen Hinterhöfen, in den leeren Sommerhäusern! Können sie da zu Menschen heranwachsen, die Kraft haben, den höchsten Sinn ihres Lebens zu verwirklichen? Haben nicht viele von ihnen den Mut zum Kampfe verloren, weil ihnen das was sie zum Leben brauchten, einfach durch die Öffentlichkeit als fertige Güter verabreicht wurde? Wieviel ist durch diese bürokratische, leerenlose Art zu Leben an inneren Menschen der Hilfsbedürftigen geschädigt worden?

Die Neuordnung aller Lebensgebiete durch die nationalsozialistische Idee hat auch in der Auffassung der Wohlfahrtspflege grundlegende Veränderungen geschaffen. Wer die Probleme der Arbeitslosigkeit der letzten Jahre aus unmittelbarer Anschauung erlebt hat, der weiß, wie groß und tiefreichend die Notlage ist. Die Wohlfahrt ist, die sich auf diesem Gebiet lenken muß, die Wohlfahrt ist, die sich hier aus der Mannigfaltigkeit ihrer Wirkungen nur etwas herausgreifen werden, was ganz grundsätzlich bedeutsam und für unsere spezielle Fragestellung wertvoll ist.

### Die neue Auffassung der fürsorgerischen Arbeit als Erziehung zur Selbstständigkeit

Es ist leider heute die Art, wie man häufig oft „berufliche“, den Arbeit zur Selbstständigkeit und Verantwortung planmäßig unterrichtet. So ächtete man die Meinung hoch, der man heute so oft in der fürsorgerischen Arbeit begegnet, daß die Selbstständigkeit nur dazu da sei, den Hilfsbedürftigen wie ein unmündiges Kind zu überwachen und ihm alle Verantwortung abzunehmen. Dieser im Volk weit verbreiteten Meinung muß hier die fürsorgerische Arbeit entgegen zu treten unterbreiten.

### Die Erziehung zur Selbsthilfe ist die einzige und allein wahre Hilfe.

Dieser Gedanke ist uns Frauen tief verankert; denn was ist echte Selbstständigkeit anders als Hilfe zur Selbsthilfe. Hilfe zur Verantwortlichkeit des eigenen Selbst? Wie die Mutter einmal das leibliche Leben ihres Kindes von dem ihren hat trennen müssen, damit es für sich selbst zu leben beginnt, so muß auch die zeitliche Selbstständigkeit die Seele des jungen Menschen zu einem eigenen individuellen Leben führen. In diesen beiden Zusammenhängen liegt die Kraft und die Größe jedes Mutter-Selbstbewußtseins. Selbsthilfe ist niemals Egoismus, Mütterlichkeit ist „Sozialismus“. Die Erziehung zur Selbsthilfe ist der tiefste Sinn jeder Erziehung, jeder pädagogischen Tätigkeit.

### So ist also alle fürsorgerische Arbeit im weitesten Sinne mütterliche Arbeit.

Sie bringt daher die tiefsten und besten Kräfte der Frau zur Auswirkung. Sei es die erzieherische Arbeit an der arbeitenden und vernachlässigten Jugend in den Familien oder die Betreuung von Wunden und Wunden, sei es die nachgehende Arbeit an obdachlosen und reisenden Mädchen, an der unehelichen Mutter, an den weiblichen Straftäterinnen, sei es die Hilfe in gereizten Ehen, die Wiederherstellung des religiösen Lebens in den Familien — alles das sind Aufgaben, die einen hohen Grad von Mütterlichkeit fordern, alles das sind also Aufgaben, in denen die edle Frau am nachvollkommensten wirken kann. Deshalb ist die Arbeit in der Fürsorge immer eine Arbeit, in der echte, mütterliche Arbeit wirken müssen, Frauen, die nicht selbst helfen suchen, sondern allein die notwendigen Güter der Volksgemeinschaft.

G. M.  
Verantwortlich: Hans Rothländer.

## Nachfrage nach Haushaltspflegerinnen

Von der Nachsicht der Angehörigen in Haus, Garten und Landwirtschaft in der Berufsgemeinschaft der weiblichen Angehörigen wird darauf hingewiesen, daß die Nachfrage nach ausgebildeten Haushaltspflegerinnen teilweise sehr groß ist, daß mangels geeigneter Kräfte oft nicht alle Stellen besetzt werden könnten. Es ergab sich daraus, daß die gründliche Schulung des weiblichen Nachwuchses für diese zeitgemäße Berufstätigkeit bereits praktische Anerkennung gefunden habe. Die Ausbildung erfolge als häusliche oder ländliche Haushaltspflegerin und beantrage einen Zeitraum von fünf Jahren. Voraussetzung ist ein deutsches Staatsbürgerrecht. Es folgen für den Berufswahl der häuslichen Haushaltspflegerin drei Jahre Ausbildungszeit, während sich das junge Mädchen seinen Lebensunterhalt selbst verdienen und höchstens einen geringeren einkünftigen Aufschub brauche.

Der Besuch des Haushaltpflegerinnen-Seminars solle die praktische Schule durch theoretischen Unterricht ergänzen und vertiefen. Das Examen und die damit verbundene staatliche Anerkennung bilde den Abschluß. Organisatorische Befähigung finde dann den Wirkungsbereich in der Leitung von Heimen und Familienbetrieber Seminare usw. Nichts desto ungeachtet auch die Vergütung auf die Tätigkeit im Haushalt hin. Diesen jungen Mädchen sei Gelegenheit gegeben, die pflegerische Arbeit im Familienhaushalt zu leisten.

Die Haushaltpflegerin für den ländlichen Haushalt müsse eine zweijährige Lehrzeit in einem von der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrbetrieb durchmachen. Die Weiterbildung der Berufstätigen, das in berufswirtschaftlicher berechnete zum Eintritt in das Haushaltpflegerinnen-Seminar einer wirtschaftlichen Frauengilde auf dem Lande. Im Hinblick auf das Seminarjahr folge das praktische Berufs-Praktikum, das in berufswirtschaftlicher Stellung in landwirtschaftlichen Betrieben absolviert werde. Dann werde die staatliche Anerkennung auf Antrag erteilt, die zur Ausbildung in ländlicher Leitung und zur Führung von Lehrbetrieben berechtige.

In jahrzehntelanger Erfahrung bewährt sind die Rezepte, nach denen MAGGI'S Suppen hergestellt werden. Machen Sie sich diese Erfahrung zu nutzen - Kochen Sie **MAGGI'S SUPPEN** 10 Pfg.

Das schmeckt gut!  
Zutaten: 2 Teller Maggi's Tomaten-Cuppe, 1 Teller Maggi's Fleischbrühe, 1 Teller Maggi's Kartoffelsuppe, 1 Teller Maggi's Nudelsuppe, 1 Teller Maggi's Reisuppe, 1 Teller Maggi's Suppe.  
Zubereitung: Maggi's Tomaten-Cuppe fein zerdrücken, mit etwas heißem Wasser zu dünnem Brei anrühren, diesen unter Rühren in 1 Liter kochendem Wasser gießen, 10 Minuten kochen lassen, in die Suppe geben, weitere 10 Minuten kochen lassen.

Frauenleben - Frauenwirken

Deutschland

Die Widauerin Anni Hoffman-Semmel vollendet eine fünfjährige Beschäftigungszeit. Mussolini ließ der deutschen Dichterin D. ...

In Weimar hat hochbetagte Dr. phil. Selma von Angetfeld, die Mitbegründerin des Vereins 'Frauenstudium' ...

Ausland

Die Strahlenbatteriegesellschaft der japanischen Hauptstadt hat kürzlich 300 Schachfraktionen ...

Der Stabvorbereitungsvermittlung Stammschlacht der Antarktis ...

Die weiblichen Arbeiterinnen in der Textilindustrie ...

berannten Wandbettern mit den Worten 'Mein ...

Ein Schweizer Original

An Jernat ist im Alter von 74 Jahren Marie Viner, weitbekannt als 'Kante' und 'Coffeur' ...

Auch Katzen wollen gepflegt sein

Früher zu viel, heute zu wenig / Sie lieben die Gemeinsamkeit

Wir haben sie längst geliebt, als man noch über die Gasse ...

beim Anpflanzen erkannt sein, wie weit oft die Wurzeln ...

Man sagt, Katzen sind anpruchlos. Gewiß, daß sind sie, aber sie danken auch Pflege ...

Auf die einzelnen Arbeiten einzugehen, würde zu weit ...

Vergessen Sie nicht!

Gene, 1/4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends,

morgens, Mittwochs, zur gleichen Zeit

Veranstaltung der Mitteldeutschen National-Zeitung

'Unser Ernährung aus eigener Scholle'

im Neumarktgeschäftshaus.

Probestellen, Verteilung von Kochmaterial- und Kochrezepten, Filme, Theaterstück, Musik.

Karte zu 50 Pf. in den Geschäftsstellen der MZ und an der Kasse.

Bitte in ihnen die benötigte Karte, die zedert mit ...

Viele Leute denken auch nie an das Verfehlen der Pflanzen.

Nur der Kaktus auch genant und braucht keine Erde, so vergesse man doch nie, daß die Pflanzen dort, wo sie im freien stehen, in ihrer Heimat ...

Immer Untopfen beachte

Folgendes: Auf dem Grund des Topfes müssen mehrere (nicht nur eines) Scherben von einem ...

Für reine Erde muß man immer sorgen

Es ist also außer, und vor allem beim Untopfen immer auszufrischen, denn die Pflanze atmet auch durch die porösen Topfe. Katzen lieben ihren ...

Zahlen sprechen dich an

Von Zahlen will die Hausfrau nichts wissen. Warum eigentlich nicht? ...

Im Haushalt unserer Großmütter

Eine hauswirtschaftliche Betrachtung im Hinblick auf die Entfaltung des modernen Frauenlebens von Frieda Tely

(Fortsetzung)

In dieser Schwierigkeit des Lebensübergangs finden wir auch die Erklärung, weshalb man ...

Aber wie viele Leichter man sich über sein Haus? ...

Wesfen wir nun einen Blick auf die Reinigungsarbeiten im bürgerlichen häuslichen Haushalt. Eine der wichtigsten ...

Die blauen Kletterwiese wird Tracht

Die Frauen der Reichsbetriebsgruppen der MZB schaffen sich eine Einheitskleidung

Die Deutsche Arbeiterfront, Abteilung für Frauenarbeiten ...

Übersee-Schwefel bei Adolf Hitler

Bekanntlich entfendet der Franzosenkrieg vom Noten Kreuz für Deutsche über See ...

Stricken als Heilmittel

In verschiedenen Schweizer Veranlassungen ist man dazu übergegangen, ...

Die blauen Kletterwiese wird Tracht

Die Frauen der Reichsbetriebsgruppen der MZB schaffen sich eine Einheitskleidung

Die Deutsche Arbeiterfront, Abteilung für Frauenarbeiten ...

Übersee-Schwefel bei Adolf Hitler

Bekanntlich entfendet der Franzosenkrieg vom Noten Kreuz für Deutsche über See ...

In verschiedenen Schweizer Veranlassungen ist man dazu übergegangen, ...



# Der Deutsche Sport

## Bekanntmachung

des Gaubaustragten Gau VI

Um bestehende Unklarheiten zu beseitigen, die sich bei der Eingabe früherer „milder“ Sportvereine in dem Gauverband ergeben haben, weise ich darauf hin, daß zur Zeit kein Zugang zum Eintritt in die betreffende Kategorie ausbleibt. Es liegt allerdings im Interesse aller Einzelgänger, sich einem unabhängigen Wasserpoloverein anzuschließen bzw. übertrifft bei der Säuberung des Sportwesens von den „wilden“ Vereinen zu unterliegen.

ges.: Schmidt,  
Stellvertreter des Gaubaustragten.

## Werbewarte-Versammlung

Ich berufe eine Werbewarte-Versammlung ein zu Donnerstag, dem 12. April, nachmittags 10 Uhr, in Brunnens „Festhalle“, Halle, Lindenstraße. Die Nachmittagsfeier ist genehmigt für die Vereine, die aus der näheren Umgebung kommen und eine besondere Mühseligkeit dadurch erlangen sollen. Soweit es den Vereinen ist und außerhalb Halle möglich ist, ohne besondere Zutrittsgeld, an der Versammlung teilzunehmen, sind sie zur Teilnahme verpflichtet. Bei Verspätung sind Stellvertreter zu schicken.

Geschäftsstelle Gau VI  
des Hilfsfonds für den Deutschen Sport  
ges.: Schmidt.

## Box-Europameisterschaften

79 Amateure in Budapest

Die Weltbesten für die Europameisterschaften der Amateure, die in der Zeit vom 11. bis 15. April in Budapest veranstaltet werden, sind als abgeschlossene betrachtet worden. Mit 79 Kämpfern aus 18 Ländern ist die Veranstaltung glänzend bestanden. Jeder wird mit dem Namen der Nation nicht zu rechnen sein, auch die Dänen werden ausbleiben. Dennoch ist unter den Teilnehmern alles bestrebt, was mit Recht Anspruch auf die Europatitel geltend machen kann.

Die deutschen Vertreter.

Hilfsgegenstände: Weinhold, Baumgarten, Spannagl, Heber, Schmidt, D. & F. W. W., Reichmann, Schmidt, Schmidt, Wetzger, Schmidt, Erich Campe, Mittelweg, H. u. M. Halbinger, Wetzger, Wetzger, Schmidt, Wetzger.

## Das Turnen der Frau

Wir leben im Zeitalter des innerlich und äußerlich wehrhaften Mannes. Er gibt der Gegenwart den Geist und das Heißt, das inneren Fundament der Entwicklung in germanischen Völkern war. Ohne Befähigung zu Mäßen, nicht der Mann seinen Weg geradlinig marschieren, marschieren — dem großen Ziele zu.

Darf in dieser Zeit die Frau zurückbleiben? Nein! — Sie hat die heilige Pflicht, ihren Körper gesund und widerstandsfähig zu erhalten, denn nur ein gesunder Körper ist die beste Garantie für eine gesunde kommende Generation.

Die Gegenwart

## des neuzeitlichen Fraueturnens

Verzucht vor allem auf ihrer Vielseitigkeit und Gleichmäßigkeit. Deutsches Fraueturnen bedeutet daher nicht ausschließlich Gleichschritts- oder Engerheit, sondern vielseitige Bewegungsfreiheit auf den unerlässlichen Gebieten der Turnkunst.

Für jedes Alter gibt es passende Übungen. Zum Turnen und damit zur Pflege der Weiblichkeit ist niemand zu jung oder zu alt.

„Fürwahr es wächst ein neu Geschlecht Turnerinnen“

Stuttgart, das große Fest der Deutschen Turnerinnen, hat es der Welt bewiesen. Mit stolzer Freude kann man deshalb das deutsche Fraueturnen in seiner Vielseitigkeit als ein Zeichen des natürlichen Fortschritts werten, der dem ganzen Volke zum Segen gereicht hat.

Wäre jedes deutsche Mädchen, jede deutsche Frau gern und freudig ihren Körper

schulen, zur Erhebung unserer Volksgesundheit.

Der Hallische Turn- und Sportverein veranstaltet unter Leitung seines Vorsitzenden Frauenturnmarias Mittag im Sonntag, dem 15. Oktober (April), ein großes Wettturnen unter dem Leitgedanken: „Das Turnen der Frau in jedem Lebensalter.“

## Siegerliste vom Waldlauf

Waldlauf, 10 Kilometer: 1. Schramm (82.8. Wittenberg) 37:25, 2. Bauer (88. Gollte), 3. Schöberl (108. Gollte).

## Der Hilfsfonds für den Deutschen Sport

### Die Bedeutung des Sportgroßens — Die Stellung des Werbewarts in den Vereinen

Wie haben und wollen der Sportgroßen, den Werbewart des Gauverbandes, Wetzger Schmidt, genannt, und haben darauf vom ihm folgende Aufsätze erhalten:

Als der Reichssportführer im Januar den Reichsbund für Leibesübungen ins Leben rief, da wußten seine Bedeutung nur die Prominenten auf dem Gebiet der Leibesübung zu würdigen. Wie nämlich durch die Reichsreform die innerlichste politische Einigung des deutschen Volk bewirkt wurde, so wurde nun durch die Einigung des Reichssportführers die gesamten deutschen Leibesübungen zu einer Einheit zusammengeschlossen.

Doch zu allen großen Unternehmungen gehört Geld. Bei der angemessenen Arbeitsbeschäftigungstätigkeit des Einzelnen kann jedoch keine Lebensberechtigung nur dadurch erweitert, daß es aus sich heraus existenzfähig ist und nicht dauernd neues Blut von außen braucht. Der Reichssportführer berief auf den ebenso genial wie einfachen Gedanken, durch Einwirkung des Sportgroßen die finanziellen Grundlagen für alle Aufgaben der deutschen Leibesübungen zu schaffen. Die Wichtigkeit dieser Einrichtung und die Notwendigkeit der Aufgabe brachte es mit sich, daß ein neues Vereinsamt eingeführt werden mußte.

Der Vorkurs des Werbewartes entfiel. Wie es häufig ist, so wurde das äußere Drum und Dran sowohl von den Leibesübungs Treibenden als auch dem Sportpublikum zuerst beachtet. Für die Einen war es eine lästige Plage, für die Anderen eine im Augenblick der Zeit liegende Selbstverständlichkeit, die man auf sich nahm, weil immerhin das Vertrauen zu unserer Regierung schon zu weit die Wange gereizt hat, daß man hätte sagen, es wird schon irgend ein guter Zweck damit verfolgt werden.

Nun, wo die technische Einrichtung so weit gegeben ist, daß der „Apparat“ läuft, ist es an der Zeit, die hier liegenden Aufgaben, wie sie am Anfang oben dargestellt wurden, aufzuzeigen.

Es kommt nicht nur darauf an, daß

## die Werbewart

sich damit begnügen, ihre offiziellen Aufgaben zu erfüllen, sondern darüber hinaus mußte der heilige Zusammenhang und die Einheit der Leibesübungen, die Einheit der Volksgenossen sind verpflichtet.

## den großen Erziehungsgrundsätzen unseres Führers

Folge zu leisten, der die Lebenserziehung als Dringlichkeit und erste Pflicht eines jeden Staatsbürgers gekennzeichnet hat. Und wie aus irgendwelchen Berufsständen oder anderen Anlässen nicht in der Lage ist, für sich selbst dieses Ideal schon heute nachzugeben, der kann wenigstens bestehende Nachteile zum großen Vorteil der deutschen Leibesübungen, die einen Höhepunkt am Olympia 1936 erfahren sollen, durch Kauf von Sportgroßen mit bereitwilligen Helfen, damit die Möglichkeit besteht ist, die Sportgroßen aufzusuchen. Diese werden einseitig in einem Sammelwerk, das ebenfalls vom Reichssportführer herausgegeben wird, können nicht nur für den Sammler selbst einen

37:02, 4. Hofmeister (82.8. Wittenberg) 37:20, 5. Schramm (82.8. Wittenberg) 37:25, 6. Richter (23.8. Wittenberg) 37:32, 7. Wetzger (82.8. Wittenberg) 37:32, 8. Wetzger (82.8. Wittenberg) 37:35, 9. Zeitz (82.8. Wittenberg) 37:37.

Waldlauf: 1. 82.8. Wittenberg 6 Punkte, 2. 88. Gollte 2 Punkte, 3. 88. Gollte 2 Punkte.

Jugend 1916/17: 1. Nordhorn (88. Gollte) 9:35, 2. Bräunel (88. Gollte) 9:36, 3. Schöberl (108. Gollte), 4. Rügge (102.8. Warden).

Waldlauf: 1. 88. Gollte 6 Punkte.

Reisenergebnisse: 1. Schramm (88. Gollte) 37:25, 2. Bauer (88. Gollte), 3. Schöberl (108. Gollte).

Waldlauf: 1. 88. Gollte.

## Kanusport

Sportvereine erfüllen dann ihren Zweck, wenn sowohl die theoretische als auch praktische Seite der Sportart dabei betrachtet wird.

Der letzte Sporttagung in Halle am vergangenen Sonntag vom Saalebezirk im Oberbezirk des Deutschen Kanusverbandes erfüllte diese Vorbereitungen in jeder Hinsicht.

Der langjährige Trainer des Ammerländer Kanusclubs, Reichsführer Heide, der Gauportwart Hugo Schmidt und der Bezirksportwart Beutel führten den Sporttagung durch, der von Wasserpolo Vereinen aus Halle, Ammendorf, Genua, Wetzburg, Sena, Wittorf, Feld, Könnern und Zeitz besucht war. Kamerad Heide begrüßte in Vertretung des Gauführers die Teilnehmer, zu denen zuerst der Bezirksportwart Beutel über die Organisation einer Wasserfahrt und über die erste Bezirksregatta sprach, die am 13. Mai in Weitzenfels stattfinden. Der Reichsführer Heide betonte in seinen Ausführungen die Notwendigkeit der Harmonie zwischen Leib und Körperkraft und gab eine Fülle von Anregungen für die Sportarten. Anschließend sprach Gauportwart Schmidt über die speziellen Formen und Ausübungen des Kanusportfahrens.

## Handball der Kreisliga

Infolge Ausfalles mehrerer Spiele war das Programm reichlich klein. Lediglich in den Staffeln 16 und 20 fanden Spiele statt. Überlegenheit ließ sich bei der Sieg der Kanauer über den Neumarkt ausmachen. Auch die Niederlage der Lauchhader kommt etwas überraschend.

Ergebnisse: Kanua 22 — Neumarkt 14:5 (7:3), Dürrenberg — Franleben 7:9 (5:5), Wetzburg Lauchhader — Espigau 8:4 (2:3).

## Kürze Sportmeldungen

Weitere Siege aus Barcelona werden von den dort weilenden Mündigen Schwimmern gemeldet. Kappel konnte das 100-Meter-Kraulschwimmen in 1:04,8 vor dem Spanier Sabata beenden. Einen zweiten Erfolg gab es im 200 Meter Brustschwimmen, das Wetzger in 2:04 sicher in 3:04 gewann. Der spanische Wasserbeleg hinter dem Spanier Sabata und Naberz nach hartem Kampf den vierten Platz. Im 100 Meter Rücken schwimmen wurde Geiger mit 1:50 Sekunden vor dem Spanier Brunt in 1:53 geschlagen. Recht knapp verlor die Württembergin auch eine 500 Meter Kraulstaffel, da es dem Schwimmer der Spanier gelang, Kappel Platz vor dem Ziel abzugeben.

Die „1000 Meilen von Brescia“, das traditionelle Automobiltourne über die Ganges des Italiens, wurde von Nari und dessen Mitfahrer Nigami auf Alfa Romeo in neuer Rekordzeit von 14:08:00 und einem Durchschnitt von 114,307 Kilometerstunden gewonnen. Die Alfa-Romeo-Fahrer Nubola, Lorenzini, Ghironi, Nosa und Battaglia in der Besetzung. In der Klasse der Wagen bis 1100 Kubikzentimeter siegte Zaruffi auf Fiat mit 108:28 Kilometerstunden.

Reiseweltmeister Gustaf Eder hat am Sonntag in Hamburg, allerdings in einer leichten Leistung und schlug den im 12. Hundert hundert italienischen Mittelgewichtsschwimmer Wetzger in 12 Minuten nach Punkten. Ebenfalls nach Punkten siegte Wetzger über Leopold Berlin und der Italiener Valente über Weiser-Bredel, während Ebel-Sannover gegen Richter-Bredel in der dritten Runde aufgab.

Ein deutscher Schwimmwelt wird aus Paris gemeldet. Der Berliner Schwarz holte sich im Wasserhofstad das 200-Meter-Brustschwimmen in 2:33,4 vor den Franzosen Wenzel und Gaudin, dagegen mußte sich Reichs-Ritter über 200 Meter Brust mit 2:23,4 eine Niederlage durch den französischen Europameister Jean Paris (2:17,4) gefallen lassen.

Im Schwimmwettbewerb in Baden zwischen dem Achener SS und dem Gerdie Matation Wetzger siegte die Ein-

heimischen mit dem hohen Punktergebnis von 20:0. Die Achener gewannen sämtliche Wettbewerbe und schlugen im Wasserballspiel Wetzger Meisterzeiten 9:0.

Walter Scheffle bei den amerikanischen Hallenmeisterschaften im 100 Yards-Kraulschwimmen mit 1:22,8 einen neuen Weltrekord auf.

Schweiz — Italien in Lausanne. Als Austragungsort des Fußball-Weltmeisterschweiz — Italien ist jetzt Lausanne festgelegt worden. Das Treffen wird bekanntlich am 17. Juni vor sich gehen.

Ein 50-Kilometer-Dauerlauf am Neißertrief bei der Winterbestzeit im Neißertrief. Neißertrief siegte in 4:20:42 mit 17 Minuten Vorsprung vor Horn-Polow und Müller-Braun.

Der Fußball-Stadtkampf Berlin — München wurde fest für den 6. Mai endgültig vereinbart. Das Fußballfest wird eine Mannschaften, loschützliche Studenten und eine Berliner Studenten-Mannschaft sein.

Gisla Aufem nähert sich allmählich wieder ihrer großen Form aus früheren Jahren. Im Neißertrief gewann die Berliner das Endspiel im Damen-einzel gegen die Kalifornierin Wetzger in 6:3, 6:4 und nahm damit gleichzeitig Bewand für ihre letzte Niederlage. Im Gemischten Doppel unterlag sie mit Gullen als Partnerin 1:5, 2:5 gegen Wetzger-Malmgren.

Die diesjährige Auslieferung von 3 Tausend Kraftfahr bringt in der Gruppe der Kraftfahrwagen gegenüber der vorjährigen Veranlassung infolge einer Veränderung, als diesmal nur gelangengänge Kraftfahrwagen zugelassen sind.

Das Mannschaftenfest Hannover — Weßlar in Hannover endete unentschieden 8:8. Für Hannover spielten Kappel, Wetzger und Hallas; für die Weßlarer waren Wetzger, Kappel und Hallas erfolgreich. Zwei Treffern endeten unentschieden.

**Deutsche Qualitätsarbeit in jedem Tropfen**

# SHELL AUTOOL

SHELL AUTOOL sind überall unter Plombenschutz wirtschaftlich und bequem erhältlich. — SHELL schafft in 7 Fabriken und zahlreichen anderen Betrieben in allen Teilen des Reiches Arbeit für 6300 Deutsche und ist damit der größte Arbeitgeber in der Mineralöl verarbeitenden Industrie Deutschlands.



Mutter und Kind

Rum Beginn des Hilfswerkes 'Mutter und Kind' hat der Reichsminister für Volksernährung und Propaganda, Dr. Goebbels, an den Führer der NS-Volkswirtschaft, Hilgenfeldt, einen Brief gerichtet.

Der schillernde Rohwiner 1933/34 ist vorüber, so heißt es in diesem Brief. Wir hoffen, in der Reichsleistung neuen Millionen erwerbsloser Volksgenossen Arbeit und Verdienst bringen zu können. Es bleiben aber noch gewaltige Aufgaben zu lösen.

Dr. Goebbels hebt dann die erbiologischen Gesamtansätze des Nationalsozialismus hervor und folgert daraus:

So steht als neues großes und notwendiges Hilfswort die Arbeit für die deutsche Mutter und ihr erbgutfähiges Kind im Vordergrund unseres Interesses. Auch mit diesem Hilfswort, das eine ständige Einrichtung der NS-Volkswirtschaft bleiben soll, wollen wir werden um den deutschen Menschen, um den deutschen Volksgenossen, um seine Seele, um seine Liebe, Mutter und Kind sind inner-

band für die Unterstützung eines Volkes. Diese Worte gebe ich dem Hilfswort 'Mutter und Kind' der NS-Volkswirtschaft als Wunsch und Zielsetzung mit auf den Weg.

In einer vom Propagandaministerium einberufenen Sitzung, an der der Vertreter der Ministerien, des Reichs für Volksernährung und der Verbände des Reichsausschusses für Volksernährung, des Reichsausschusses für Volksernährungspolitik und ferner der Vertreter der sozialistischen Verbände u. a. teilnahmen, wurde die Weichenstellung des Muttertages beschlossen.

Heber den Rahmen des eigentlichen Muttertages hinaus wurde vorgehoben, den Tag als Tag der Familie zu begeben und ihn durch familiäre Veranstaltungen wichtig zu gestalten. Sammlungen werden an diesem Tage nicht stattfinden.

So wird in diesem Jahre der 18. März als Muttertag erhalten, das ihm Dr. Knauer als Vorkämpfer für den Muttertag seit 1922 widmete. Die Durchführung für die Durchführung des Muttertages wird bei der NS-Volkswirtschaft bei dem Deutschen Brauereiverband liegen.

Ausprägung neuer Münzen

Aus einer Uebersicht über die Ausprägung von Münzen in den Monaten Januar, Februar und März 1934, die das Reichsfinanzministerium veröffentlicht, ergibt sich, daß sich die Zahl der alten großen 5-Mark-Stücke gegenüber dem Ende des Vorjahres kaum vermindert hat, sie beträgt immer noch 781,7 Millionen Reichsmark.

Scharfes Absinken der Arbeitslosigkeit

Bisher insgesamt 60 Prozent Rückgang

Heimische Wirtschaft im Aufstiege

Das Arbeitsamt Halle berichtet für seinen Bezirk (einschließlich der Nebenstellen Merseburg, Querfurt, Zimmernorden, Könnern, Büben, Mücheln und Zeitzschenthal):

Table with 4 columns: Date, Halle, Merseburg, Zeitzschenthal. Rows for 31.3.1934 and 28.2.1934.

monat nicht. Der Abfall war steigend und blieb im wesentlichen auf Hausbrand beschränkt.

Der Haushaltsanfall lag geringfügig, und zwar vor allem im Getreide- und Obererbslinger Meier, doch hier eine Besserung in der chemischen und Textilindustrie sichtbar wurde. Neueinstellungen erfolgten sowohl auf Wiederernahme der Heimindustrie, als auch der Nebenbetriebe, wie Ziegeleien, Bies- und Tonbetriebe. So konnten im Getreide auf Grund Michael's Weitz 17 Arbeiter, Grube Dito 40, Giese 15, Giese 30, im holländischen Meier auf Grund W. W. in 25, im Obererbslinger Meier auf Grund E. D. 15 Arbeiter eingestellt werden.

Die Textilindustrie hatte Bedarf an Kräften in den Nebenstellenbezirken Querfurt und Zeitzschenthal. Die Beschäftigung in dem vom Baugewerbe abhängigen Baugewerbe:

Industrie der Steine und Erden machte weitere Fortschritte. Kalkwerke und Ziegeleien hielten Arbeiter in verstärktem Umfang ein. Besonders beachtlich waren die Abgänge im Nebenstellenbezirk Könnern (120).

Der Beschäftigungsgrad in der Metallindustrie verbesserte sich weiter. Betrieblich blieb die Tätigkeit in den Eisenwerkstoffindustrien in der Maschinenindustrie hatte ein Merkmal weiterer Bedarf an Facharbeitern, außerdem hatte eine Kalkschmelzfabrik und eine Fabrik für Lackmischstoffe zwei Fabrikarbeiter, die Schraubenfabrikation Arbeiterinnen ein. Eine Reihe von Vermittlungsaufträgen kam aus dem Brauereibereich. Dies führten waren die Abgänge von Facharbeitern (mit Schloßer, Dreher, Weißler und Schmelzer) aus dem Nebenstellenbezirk Büben nach Leipzig.

Die Lage in der chemischen Industrie änderte sich nicht wesentlich. Papierindustrie:

Die Beschäftigung in der papierverarbeitenden Industrie blieb weiterhin fest. Neben untergebracht werden; verlangt wurden auch Buchbinderarbeiten. Verschiedene Kuruspapierfabriken hatten durch die Leipziger Werke vermehrte Aufträge und hielten Arbeiterinnen ein. Bedarf an Arbeiterinnen hatte die Lederwaren- und Kofferfabrikation in Halle, während in Merseburg Entlassungen von Arbeiterinnen erfolgten. Arbeiter konnten nach Jüdau vermittelt werden.

Die Beschäftigung im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe blieb im wesentlichen unverändert. Die Lebensmittelindustrie war vor allem durch den Aufschwung der Zuckerindustrie in Halle und die Aktien-Waarenfabrik in Könnern mit den saisonmäßig bedingten Entlassungen.

Wie in den Vorwochen, so im Bekleidungs- und Textilgewerbe die Beschäftigung weiblicher Kräfte in der Textilindustrie weiterhin bestehend. Die Damenkonfektion hat Arbeitsmöglichkeiten vorübergehende Arbeitsmöglichkeiten. Entlassungen von Arbeiterinnen und Arbeiterinnen melbete die Nebenstelle Büben.

Die Aufträge auf kurzfristige Vermittlungen für Friseur- und Friseurinnen waren vor allem ungewöhnlich zahlreich.

der hat, sie beträgt immer noch 781,7 Millionen Reichsmark. Außerdem waren für eine Million Reichsmark Kleinmünzen mit dem äußeren Bildnis im Umlauf. Zu ihnen sind in der neuen kleineren Form mit dem Bild der Potsdamer Garnisonkirche für rund 1 1/2 Millionen Reichsmark Kleinmünzen hinzugekommen. Neue kleine Kleinmünzen sind in den drei ersten Monaten des Jahres 1934 noch nicht geprägt worden. Von den großen alten Dreimarkstücken sind in dieser Zeit für 71 Millionen Reichsmark eingezogen worden. Auch kleine Einmarkstücke sind für 45 Millionen Reichsmark aus dem Verkehr gezogen worden. Dafür sind zu den 17 Millionen Reichsmarkstücken des vorigen Jahres jetzt noch 94 Millionen Reichsmark hinzugekommen.

Keine Heime für Landjahre Kinder im Regierungsbezirk Merseburg.

Entgegen der ursprünglichen Absicht werden voraussichtlich in der ganzen Provinz Sachsen überhaupt keine Heime für Landjahre Kinder im Regierungsbezirk Merseburg insgesamt 990 Kinder in entsprechenden Heimen außerhalb der Provinz Unternehm finden. Es sind 22 Knaben- und 11 Mädchen-Gruppen zu je 30 Kindern gebildet worden.

Die Provinzen Preußens sind bekanntlich in Industrie-, Grenz- und Provinzprovinzen eingeteilt worden. Die Kinder aus den Industrie- oder Provinzprovinzen werden in den Provinzprovinzen untergebracht. Die Provinz Sachsen gehört zu den Industrieprovinzen.

Im Bervielfältigungsgewerbe

war die Nachfrage nach Anlegern und Malgerinnen wiederum außerordentlich reger. Eine Zeitung stellte allein 23 Malgerinnen ein.

Die Nachfrage nach Ausbilden war im Gest- und Schankwirtschaftsgewerbe vor den Feiertagen außerordentlich reger.

Die Reichspost hatte die Nebenstelle Könnern 34 Abgänge zu verzeichnen.

Das Möbeltransportgewerbe war zum Quartalschluß in stärkerem Umfang aufnahmefähig.

Die Anforderungen von Hausperforatoren gingen gegen Mitte des Berichtmonats. Die Zahl der offenen Ausschreibungsstellen in der Landwirtschaft blieb besonders stark.

In den kaufmännischen Berufen überstiegen in der männlichen Abteilung im allgemeinen die Abgänge immer noch die Abgänge. Weiterhin beherrschte die Lage für Buchhalter, besonders Buchbinder, die von ihren früheren Arbeitgebern zurückgerufen wurden. Eine Behörde stellte eine größere Anzahl von älteren Angestellten als Urlaubsberechtigten ein.

Die Nachfrage nach jüngeren Buchschreibern hielt an.

Für weibliche kaufmännische Kräfte zeigte sich im Verhältnis zum Vormonat eine leichte Besserung der Nachfrage. Es wurden fast ausschließlich junge verheiratete Genossinnen verlangt.

Im März waren 43 berufliche Bildungsmaßnahmen mit 1063, davon 68 weiblichen, Teilnehmern im Gange. 4 Lehrgänge für Maler und Malerinnen wurden wegen Mangels an Teilnehmern (insolge Abganges in Arbeit) eingestellt werden, ein Zeichen für die gute Beschäftigung in dem einschlägigen Gewerbe. Von der Standard 33 der SA wurden im Rahmen der genannten 43 Maßnahmen 17 kurze durchgeführt. Neu hinzugekommen ist in diesem Monat u. a. 1 Lehrkurs für Flugzeugbau, der von der Fliegerkorpsgruppe Halle durchgeführt wird.

Für weibliche Arbeitslose wurden durchgeführt: 3 hauswirtschaftliche Kurse (Könnern, 1 in Merseburg) und 1 Kursus in Verkaufsfunde.

Von der Abteilung Berufsberatung wurden im Berichtmonat 130 erstmalige Beratungen für männliche und 48 für weibliche Jugendliche durchgeführt. Wiederholte Beratungen fanden 428 bzw. 204 statt. Im gleichen Zeitraum gingen von Arbeitsgebern 238 Bestellungen ein, von denen bisher 223 durch das Arbeitsamt besetzt wurden.

Die Entwicklung im Baugewerbe

bewegte sich im März weiter in aufsteigender Linie. Die Zahl der Arbeitslosen ging um 2140 zurück.

Am 20. März waren es vor allem Arbeiter für Innenaufstellungen an Gebäuden und Wohnungen, die den größten Teil der Abgänge ausmachten konnten. Die starke Nachfrage nach Maurern, Schreibern und Malern hielt an. Vertreten wurden auch Malermeister, die mit Mal-, Stills- und Kleintarben gearbeitet hatten. Gedient waren Feuerungsmeister.

Bei dem Bau von 24 Einfamilienhäusern, die von der Kleinwohnungsbaugesellschaft G. G. errichtet werden, fanden Zimmerleute Beschäftigung. Dagegen waren fast restlos beschäftigt.

Im Tiefbau wurden im März neue Hoffnungen gemacht, u. a. bei dem 21. März 1934 erfolgte Baubeginn der Reichsbahn bei Merseburg, günstig aus.

Advertisement for 'Hallische Hausfrau!' featuring a large headline '„Unsere Ernährung aus eigener Scholle“ frei.' and text about a 'großes Probeessen' and 'gratis Nachprobe'.

(+) Zahlen stehen noch nicht fest.

Am Monat März ging im Bezirk des Reichsamts für Arbeitslosenfürsorge die Zahl der Arbeitslosen seit dem 30. Januar 1933 in dem bisher härtesten Tempo, nämlich um 7111 oder um 22,4 Prozent zurück. An dem schweren Abfall der Arbeitslosenfiguren waren in den männlichen Berufen alle Berufsgruppen, besonders aber das Baugewerbe allein mit einem Rückgang von 2140, beteiligt. Aufnahmefähigkeit in stärkerem Umfang waren ferner die Nebenbetriebe und die Landwirtschaft. Die Zahl der Notstandsarbeiter steigerte sich um 693 auf 8918.

Gegenüber der höchsten Arbeitslosenziffer (61 623 am 31. Januar 1933) sank zum Ende der Zahl der Arbeitslosen bis Ende März 1934 um 80 969, d. h. um rund 60 Prozent.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Arbeitslosenfürsorge fiel von 31 705, darunter 1746 weibliche, am 28. 2. 1934 auf 24 654, darunter 1315 weibliche, am 31. 1. 1934. An dem zuletzt genannten Stichtage waren außerdem 8887 in Arbeit stehende Personen als arbeitend gemeldet. Vom Arbeitsamt Halle wurden am gleichen Tage 7194 Personen unterstellt, und zwar 1255, darunter 285 weibliche, in der Arbeitslosenunterstützung und 5939, darunter 928 weibliche, in der Arbeitsunterstützung.

Bei Maßnahmen der werkschaffenden Arbeitslosenfürsorge waren 8018 Notstandsarbeiter beschäftigt, von denen 215 der Arbeitslosenunterstützung, 6644 der Arbeitsunterstützung und 8009 der öffentlichen Fürsorge entkamen. Im Rahmen des Heimarbeitprogramms standen davon 278 in Arbeit.

Die Zahl der laufenden Notstandsarbeiten betrug 106, die im Arbeitslosenfürsorge G. G. L. wurden 74 Aufträge zur Vermittlung von Landhelfern gestellt. Die angeordneten männlichen Helfer sofort angewiesen werden konnten, machte die Befreiung der Stellen für Helferinnen ermöglicht, weil geeignete Mädchen nicht verfügbar waren.

Im Bergbau änderte sich in den Braunkohlenrevieren Halle, Geitzschenthal und Obererbslinger die Nachfrage für Weibliche gegenüber dem Vor-

Berufsgruppen

zeigen sich folgende Ergebnisse: In der Landwirtschaft herrschte wieder eine starke Nachfrage nach kleinen Weibern, Ausbilden und Helfern. Dagegen waren Landarbeiterfamilien nur vereinzelt verlangt.

Als Landhelfer konnten 200 Jugendliche in andere Bezirke (Gera, Querfurt, Bitterberg) vermittelt werden. Auch im Reichsausschuss G. G. L. wurden 74 Aufträge zur Vermittlung von Landhelfern gestellt. Die angeordneten männlichen Helfer sofort angewiesen werden konnten, machte die Befreiung der Stellen für Helferinnen ermöglicht, weil geeignete Mädchen nicht verfügbar waren.

Im Bergbau änderte sich in den Braunkohlenrevieren Halle, Geitzschenthal und Obererbslinger die Nachfrage für Weibliche gegenüber dem Vor-

Umzug der Hochschule für Lehrerbildung

20 Osterferien sollen nach Herkömmlichem an der hiesigen Hochschule für Lehrerbildung...

Prof. Murris komm. Direktor in Dortmund

Wie wir erfahren, ist Prof. Dr. Murris, bisher am Wirtshaus am 1. April zum kommissarischen Direktor der Hochschule für Lehrerbildung in Dortmund (Westf.) ernannt worden.

Neuer Leiter der August Hermann Franke-Schule

Zum Leiter der Staatlichen August Hermann Franke-Schule wurde nach der Verlegung der bisherigen Leiterin, Frau Studienrätin Käthe, Studienrat Walter Schamer zum Direktor für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfe ernannt.

Fahrpreisermäßigung für Fahrgäste nach Schul-Landheimen

Der Preussische Kultusminister stellt in einem Rundschreiben fest, daß die Annahme unabweisend ist, für Fahrgäste zu den bewohnten Landheimen in Preußen eine Fahrpreisermäßigung von 75 v. H. in Anspruch genommen werden.

Auszeichnung treuer Hausangestellter

Der hiesige Hausangestelltenrat feierte am Sonntag im kleinen Saal des Hofes der Kammergasse eine Versammlung...

Philharmonie

Ein schönes Konzert unter dem Dirigenten Prof. Georg Kulenkampff...

Offentliche Veranstaltungen

Ein musikalisches Ereignis v. großem Umfange hat gestern stattgefunden...

geteilten Stellenvermittlung, Gründung eines Hausangestelltenvereins, Errichtung häuslicher Verpflegung...

Gestern begann Wettkampf der Lehrlinge

Der Kampf begann. Gestern morgen, um acht Uhr fanden die Kampfgruppen der öffentlichen Betriebe und des arbeitslosen Gewerbes auf dem Parabelplatz in Reich und Glück angetreten...

Verlauf des Wettkampfs

Der einzelne Kampfgruppen durch die Räume ging, wenn man überlegen, doch ausnahmslos mit großer Spannung und Freude an der Arbeit gegangen wurde...

Alle Stadtkommunalen Osterzusammenkunft

Ein höchst im Hinblick auf die Ferien diesmal höchster Kreis aller Stadtkommunalen fand sich an der traditionellen Osterzusammenkunft...

Städt. Orgelkonzert in der Marktkirche

Der Name Samuel Scheidt ist den meisten Hallenser noch unbekannt. In der Musikgeschichte des Landes nimmt seine Bedeutung...

die vergessene Jubiläumsgesellschaft, Verfassern Frau Schüller, das in einer gemütlichen Zusammenkunft...

Statt Stahhelm jetzt NGSZ

Der Nationalsozialistische Frontkämpferbund und Halle bietet uns ein folgende Mitteilung:

Sindenburg an den NGSZ Halle

Anlässlich einer vor mehreren Tagen stattgefundenen Führerverammlung des Hallischen Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes...

Gefährliche Straße

Gestern gegen 17 Uhr wurde eine gefährliche Frau beim Überqueren der G. L. Straße...

Erholung im freien Naturdenkmal Gummi-Bieder

Am Montag, gegen 17 Uhr, wurde in der Mansfelder Straße am Luisenbad ein 10-jähriges Mädchen...

Silberne Hochzeit, Kaufmann Otto Schreiber

Silberne Hochzeit, Kaufmann Otto Schreiber, hiesiger Fabrikant...

Großgasstraße Reichshof

Inhaber: Kurt Zentgraf, ein sehr besagtes eingerichteten Café...

die vergessene Jubiläumsgesellschaft, Verfassern Frau Schüller, das in einer gemütlichen Zusammenkunft...

Statt Stahhelm jetzt NGSZ

Der Nationalsozialistische Frontkämpferbund und Halle bietet uns ein folgende Mitteilung:

Sindenburg an den NGSZ Halle

Anlässlich einer vor mehreren Tagen stattgefundenen Führerverammlung des Hallischen Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes...

Gefährliche Straße

Gestern gegen 17 Uhr wurde eine gefährliche Frau beim Überqueren der G. L. Straße...

Erholung im freien Naturdenkmal Gummi-Bieder

Am Montag, gegen 17 Uhr, wurde in der Mansfelder Straße am Luisenbad ein 10-jähriges Mädchen...

Silberne Hochzeit, Kaufmann Otto Schreiber

Silberne Hochzeit, Kaufmann Otto Schreiber, hiesiger Fabrikant...

Großgasstraße Reichshof

Inhaber: Kurt Zentgraf, ein sehr besagtes eingerichteten Café...

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. April nachmittags entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau Anna Otto geb. Wejsje

im 90. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Gustav Henze u. Frau Elise geb. Otto

Döblau, den 10. April 1934.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. April 1934, nachmittags 1/4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Unserem Widwite wurde am Sonntag den 8. April 1934 das erbetene Beerdigungsdiner...

Meine Verlobung mit Fräulein Annemarie Steffen... Roland von Chorus

Mey's Stoffkragen... H. Schnee Nhf.

Preisermäßigung in Linoleum

Ab heute! kostet zum Beispiel: Druck-Linoleum zum Auslegen qm 1.85... Linoleum-Teppich bedr. 15.80

Arnold & Troitzsch

Halle an der Saale Das Linoleum-Haus Am Kleinschmieden mit über 1000 Rollen Vorrat

Wichtig und unvergesslich entschlieft sanft mein lieber Mann, unter hoher Wacht, Schwiegervater und Großvater, der Kaiserl. I. N. Albert Piater

Kauf Deutsche Nahrungsmittel... HUGO Salfelder Halle (S.), Gr. Steinstr. 83

Verreist W. Lücke Heilpraktiker

Malereiarbeiten... Interieren bringt Gewinn!

Trinkt Ritter-Reinluft-Kaffee eine Klasse für sich Otto Noak Inh.: Georg Ritter

Nachruf Am 8. April verstarb plötzlich der Kaiserl. I. N. in unsere Gemeinde Herr Albert Piater

Stellen-Angebote Ag. Mann... Vertreter, arbeitsfreudiger, gewandelter Schriftf. 25-30 J.

Wirkfam u. billig soll Ihre Zeitungserwerb sein. Wir machen Ihnen einen Vorschlag.

Küche, Schlafspeise- u. Zimmer... Emil Sammler, Halle (Saale), Am Kleintor 21.

Dienstag, Mittwoch billig! Knoblauch 58... K. A. Schälpe 35

Sonntagabend verchied nach langem, mit großer Geduld getragenen Leben unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau verb. Fabrikbesitzer

Mädchen junges, frisches, fleißiges, fleißiges, als Haushälterin (Küche, Wäsche, Putzen) sofort gesucht.

Tisch-Verschönerer Gietro-Müller bei 12 maliger Veröffentlichung. Bei mehr als 6 Werkschäftsanzeigen kostet das 22 mm breite Millimeter 13 Pf.

Geb. Möbel Große Auswahl... Verloren Geldwechsel 1. Hypothek

Werbung kostet Geld! Wenden Sie deshalb Ihr Geld richtig an. Meiden Sie alle wilden Reklamen und alle Inseraten, 'friedhöfe'.

Erstaunt sind Sie über den Erfolg wenn Sie Ihre Betten in den neuesten Maschinen reinigen und sortieren lassen.

Mädchen, verheiratet, 14 bis 16 Jahre, als Aufwartung gesucht.

Mitteldeutsche National-Zeitung Büro-Räume schön, hell, hoch, nahe Markt.

Grundstücksmarkt Wohnhausverkauf 2 Wohnhäuser in Klitzschmar dicht am Bahnhof

Suchen Sie ein schönes Herrenzimmer Sie finden bei uns große Auswahl und bestimmt das Richtige.

Zum Schulrang Schulranger für Knaben u. Mädchen... Albin Hentze 24 Schmerstraße 24

Journalistin für Parteilichstelle für sofort gesucht.

Büro-Räume mit Zentralheizung zu vermieten.

Motorrad 500 ccm, neu, verfahren, wie neu, Dietrich, Wobau, Schöndel, im Falle zu verkaufen bei Boch, Hoch, Bismarck-Str. 43.

Wir bitten nur in dringenden Fällen Anzeigen telefonisch aufzugeben.

Sämereien Rosen, Dahlien, Steingartenpflanzen, winterharte Kakteen Samen-Frost & J. Schulstraße 7 Ruf 245 22

Vermietungen 4 Zimmer, Küche, Bad u. Kellerräume, hochparterre, Schöne Aussicht, 1. Juli zu vermieten.

Wohnung 4 Zimmer, Küche, Bad u. Kellerräume, hochparterre, Schöne Aussicht, 1. Juli zu vermieten.

Anerkante Saatkartoffeln Erbslinge, Juli-Nieren, Zwidauer-Frühe, Böhm's allerfrüheste Gelbe, Odenwälder-Blau, Jabel, Parnassie, Pepo, Centifolia, Adersorgen, Industrie, Erdgold, Gelkaragis, Edeltraut, Alma, Säckingen

Möbel Bitte überzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit Haake Rannische Str. 2

Ein wichtiger Lebensabschnitt

61 Bäckerlehrlinge werden Gesellen

Die Väter Swanags-Nennung nahm die letzte... Die Bäckerlehrlinge werden Gesellen...

Lehrpredigt

nach alten Dänischerbräuten durchgeführt wurde. Mit dem von Amunsgaard...

Festanzrede

und führte an, daß wir in einer Zeitenwende leben, deren schicksale Reichen jeder spürt...

Goldene Halloren-Hodgzeit

Am 12. April feiert der Galfors Galszeitmeister Karl Marik mit seiner Ehefrau die goldene Hodgzeit.

Der Jubilair hat 52 Jahre bei der Färrerlei... Der Jubilair hat 52 Jahre bei der Färrerlei...

Zwanzigjährige vermisst

Seit dem 4. April wird ein zwanzig Jahre altes junges Mädchen aus Halle vermisst...

Ueberfallkommando

Schlichter Streit

Am 10. April gegen 11 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Kofal in der Feinmühler Straße gerufen...

Bischof Peter in Halle

Am Sonntag, dem 15. April, kommt Bischof Peter nach Halle. In der Provinz sind bereits in verschiedenen Städten...

Hallische Wertpapier-Kurse

(Wichtigste von der Vereinigung Hallischer Wertpapiere)

Table with columns: Aktien, 10. 4., 7. 4. and various stock symbols like Stuerungsaktien n. 1934 rot., 1935 blau., etc.

Electrolit 49.

Dehre. Ueber Festabschnitt hatte sein eigenes Gepraeg. Während der Rede hat schon wieder einen Einwand über die Höhe des Dankbetrags...

Dorfmeyer sprach im Namen des ehrbaren Handwerks sämtliche Lehrlinge zu Gesellen.

Wenn früher der Geselle freigegeben war, ging er pflichtgemäß drei oder fünf Jahre auf Wanderschaft...

Auch Kreisfachschaftsleiter Hr. Mönning und Hr. Kull. ergriffen das Wort und ermahnten die jungen Gesellen zur Pflichtbereitschaft...

Nächsten Sonntag

Kreisparteitag Saalkreis

Politisches Ereignis ersten Ranges am 15. April

Politische Leiter, SA-Stürme und die gesamte Einwohnerlichkeit Ammendorf sind sich in dem Bestreben einig, den Kreisparteitag zu einem politischen Ereignis ersten Ranges werden zu lassen...

Ammendorf ist bereit für den Kreisparteitag des Saalkreises!

Wir wir bezeichnen, werden an der politischen Umgestaltung vor dem Saalkreis...

Magazinbrand

Sohenturm. Generalalarm wurde in den Sonnenabend-Vorgängen das stille Dorf. Im Magazinsgebäude der Firma Watern und Oberholz...

Das rote Kreuz in Beesfeldau

Beefeldau. Unter zahlreicher Beteiligung fand eine Verammlung der Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes...

Magazinbrand

Sohenturm. Generalalarm wurde in den Sonnenabend-Vorgängen das stille Dorf. Im Magazinsgebäude der Firma Watern und Oberholz...

Das rote Kreuz in Beesfeldau

Beefeldau. Unter zahlreicher Beteiligung fand eine Verammlung der Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes...

Magazinbrand

Sohenturm. Generalalarm wurde in den Sonnenabend-Vorgängen das stille Dorf. Im Magazinsgebäude der Firma Watern und Oberholz...

Das rote Kreuz in Beesfeldau

Beefeldau. Unter zahlreicher Beteiligung fand eine Verammlung der Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes...

Magazinbrand

Sohenturm. Generalalarm wurde in den Sonnenabend-Vorgängen das stille Dorf. Im Magazinsgebäude der Firma Watern und Oberholz...

Parteiämliche Bekanntmachung

NS-Kreisfrauenrat. Am Donnerstag, dem 12. April, fünftlich 20 Uhr findet im Hotel „Goldene Engel“ eine Besprechung aller Kreisfrauenratlerinnen...

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Parteiämliche Bekanntmachung

NS-Kreisfrauenrat. Am Donnerstag, dem 12. April, fünftlich 20 Uhr findet im Hotel „Goldene Engel“ eine Besprechung aller Kreisfrauenratlerinnen...

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Abgabe aller Gegenstände an SA und SS

Der Reichsfinanzminister hat die Steuerfreiheit für Erbschaftsteuer in bestimmten Fällen an die SA, SS...

Schülerwettbewerb der NSZ.

Ablieferung der Zimmfiguren. Dioren am Mittwoch, den 11. April, 10-12 Uhr im Stadtschulsaal.

Vom hallischen Sport Wasserball in Halle

Halles DSV. und DZ. Vereine bei der Wasserballrunde in der A, B, und C-Klasse

Wie wir bereits berichteten, haben die Wasserball-Mannschaften förmlicher hallischer DSV- und DZ-Vereine nach Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Mitte d. Woche begonnen.

A-Klasse

Das Hauptinteresse gilt naturgemäß den Spielen der A-Klasse, bei denen fünf Mannschaften um die Vorrangstellung kämpfen.

Wider Erwartungen fand überhaupt aus Spiel 02 mit seiner 1. und 2. Mannschaft die Spitze und dürfte bei den beiden ersten ausstehenden Spielen die beiden ersten Plätze in der Tabelle sicher haben. Inzwischen hat sich die junge Mannschaft der DSV mit 1:0 gegen die 2. Mannschaft der DZ mit 1:0 und 15:8 gesiegt, nachdem die Sieben aus dem Vortag gegen Halle 96 1. durch ein 7:7 einen recht guten Start gemacht hatte. ... Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

Table with 4 columns: A-Klasse, Spiele, Punkte, Tore. Rows for DSV 02, DSV 96, DZ 02, DZ 96, DSV 96 2, DSV 96 1.

Vom Radeppel

Größer Erfolg des „Ersten Schrittes“

Mit größter Spannung erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Die Radeppel-Liebhaber erwarteten die Radeppel-Liebhaber, die in großer Anzahl erschienen waren, den Start. Durch einige Unfälle wurde der Start verzögert, bis er schließlich um 11 Uhr 15 Minuten losging.

Danziger Mahnung an Polen

Senatspräsident Dr. Kaufmang und Gauleiter Forster über die Lage Danzigs

Danzig, 9. April. In einer Massenversammlung der Danziger NSDAP sprachen Senatspräsident Dr. Kaufmang und Gauleiter Forster über die politische Lage Danzigs und die nationale Frage Danzigs.

gegen die in Danzig getriebene Vandalerei der übriggebliebenen Zentrumskräfte

Dr. Kaufmang erklärte, daß die Rolle des politischen Katholizismus, der weder mit Christentum noch mit dem Volk etwas zu tun habe, sondern einen neuen Machtkampf bezwecke.

Barthou nicht nach Berlin eingeladen

Frankreich immer noch in höchster Erregung

Paris, 10. April. Die Morgenpresse beschäftigt im Großen und Ganzen die bereits am Montag veröffentlichten Verhandlungen, daß Außenminister Barthou sich direkt nach Warschau begeben und nicht in Berlin halt machen werde.

Nachruf des Reichswehrministers zum Tode des Generaloberst v. Einem

Berlin, 10. April. Reichswehrminister v. Blomberg widmet Generaloberst v. Einem einen feierlichen Nachruf.

Flucht von Charbin nach Südamerika

320 Deutsche durch bolschewistischer Terror abgedrückt

Berlin, 9. April. Wie dem Reichsaussenamt in Moskau am Sonntag berichtet wird, konnten die 320 auslanddeutschen Flüchtlinge, die bis vor kurzem unter sehr schweren Verhältnissen in Charbin aufbewahrt wurden, endlich durch Hilfe des Reichsaussenamts abtransportiert werden.

Führerpreis im Handball

Eine Preisverteilung des Reichsaussenamts

Berlin, 10. April. Im Hallenstadion zu Köpenick, gibt der Reichsaussenamt die endgültige Durchsicht der Führerpreise im Handball.

B-Klasse

Die von sieben Mannschaften bestritten werden. Auch hier liegen die Halle 02er mit ihrer 2. Mannschaft bei den bisher vier gewonnenen Spielen klar an der Spitze und dürften sich den noch ausstehenden drei Spielen gegen Post 1 und Reichsbahn 1 kaum davon bezwingen lassen.

In dritter Stelle folgt die Reichsbahn mit zwei Siegen von je 5:2 über Halle 96 2 und Post 1, und eine Niederlage gegen Halle 96 2 mit 4:3. Es folgt dann Halle 96 2 mit einem Sieg von 8:2 über Sportclub 1932 1, und zwei Niederlagen bei Punktgleichheit mit dem Sportclub 1932 1. Der durch einen 11:1-Sieg über die Post überfordert und in seinen Reihen über gute Kräfte verfügt. Am Ende der Tabelle liegt die Post mit ihrer 1. Mannschaft, die allerdings erst zwei Spiele ausgetragen hat und dabei zwei glatte Niederlagen hinnehmen mußte.

C-Klasse

Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

Table with 4 columns: C-Klasse, Spiele, Punkte, Tore. Rows for Halle 02, A 96 1, A 96 2, B 96 1, B 96 2, C 96 1, C 96 2.

Handball-Bezirksklasse

Die Ergebnisse der Sonntagsspiele:

Table with 2 columns: Team, Score. Rows for Halle 02 vs Bitterfeld 14:8, Halle 02 vs Bitterfeld 14:8, Halle 02 vs Bitterfeld 14:8.

Sportvereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir Mitteilungen der Vereine u. Verbände zu einem Willkommensfest am 27. 8.

Der VfB Leipzig trägt im Anschluß an seine Süddeutsche Landreise in Halle noch ein Fußballspiel gegen den dortigen FC. aus und wird hier siegen mit 7:1 (3:1) Torz.





Rundfunkprogramm

Mittwoch, den 11. April 1934

Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51 Morgen letzter Tag! Marcel Wittrich Maria Bell...

Leipzig Wellenlänge 98,2. 6.05: Funkenmusik. 6.30: Musik in der Halle.

Deutschlandsender Wellenlänge 137,1. 6.00: Wetterbericht f. d. Rundfunkst. 6.05: Funkenmusik.

Charlotte Susa Carl Ludw. Diehl Täglich die große Erfolgslim!

Abenteuer im Südexpress Regie: Erich Waschneck Musik: Robert Stolz

Ufa Alte Promenade Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ununterbrochen

Morgen Mittwoch, den 11. April, nachmittags 4 Uhr u. abends 8,15 Uhr im Thalia-Saal

Stadttheater Heute, Dienstag, 19. u. bis gegen 24 Uhr Zohnglein

Walhalla-Theater Nur noch 6 Tage Marie Louise

Kuehaus Bad Willekind Heute nachmittag 4 Uhr großes Konzert

Kauf nur bei unseren Inserenten Kleiderschränke, Waschtische, Nachtschränke

Einzel-Möbel gediegen und sehr preiswert

Bruno Paris Kleine Uhrentasche 2 bis Doppelre 3 Minuten von Markt

Tafel-Füllung 1 Pf. 60 Pf. feine geröstete Erdbeere 1/2 Pf. 5 Pf.

Wiedermeier G. m. b. H. Halle

Kauf bei unseren Inserenten

Vereinsnachrichten Sie bitten herzlich unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine...

3. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main). Einladung zur ordentlichen Generalversammlung.

Konkurrenzversteigerung in Kitzgymar Mittwoch, den 11. April 1934

Ammendorf Amil. Bekanntmachung Reinigen der Ölbäume von Schädlingen.

Ammonberg Der komm. Ammonberger als Dreipoltschreiber.

Ammonberg Die Stieblingsgesellschaft 'Alpine Seidler' o. G. m. b. H. in Halle (S.)

Ammonberg Die Stieblingsgesellschaft des Christstoffs über die Erhebung von Anwaltsgebühren...

Ammonberg Der komm. Gemeindefiskus.

Allen Männern die bereits und sich noch unversichert (versicherungsfrei) betragt das millionenfach anwachsende Kapital...

Ammonberg Der komm. Ammonberger als Dreipoltschreiber.

Ammonberg Die Stieblingsgesellschaft des Christstoffs über die Erhebung von Anwaltsgebühren...

Ammonberg Der komm. Ammonberger als Dreipoltschreiber.

Ammonberg Die Stieblingsgesellschaft des Christstoffs über die Erhebung von Anwaltsgebühren...

Ammonberg Der komm. Gemeindefiskus.

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw., Anzeigen, Fernruf habe unter dem Anzeigen-Verzeichnis ohne Rücksicht werden nicht zurückgesandt

Dienstag, 10. April 1934

Nummer 83

## Botschafter Poncet bei Barthou

### Der Reichsbankpräsident fordert Transferausschub - Unterhausdebatte über den deutschen Wehretat - Enthüllungen über internationale Geldfälschungen

### Barthou reist nach Berlin?

#### François Poncet, zu wichtigen Besprechungen

Der Reichsbankpräsident hat die Beschlüsse des Abrüstungsbüros auf ihre bisherige Fassung zurückgezogen und dem Abrüstungsbüro erlaubt, die nötigen Überprüfungen der Konferenzabkommen zu veranlassen. Mit anderen Worten habe er sich dem Abrüstungsbüro gegenüber erklärt, dass man die deutsche Abrüstung legalisiere.

### Einiger Erfolg der Arbeitsschlacht! Eine halbe Million Arbeitslose weniger

Am 1. April sank die Zahl der Erwerbslosen auf rund 2,8 Millionen. Der Reichsbankpräsident hat die Beschlüsse des Abrüstungsbüros auf ihre bisherige Fassung zurückgezogen und dem Abrüstungsbüro erlaubt, die nötigen Überprüfungen der Konferenzabkommen zu veranlassen. Mit anderen Worten habe er sich dem Abrüstungsbüro gegenüber erklärt, dass man die deutsche Abrüstung legalisiere.

### Entlassung von Arbeitslosen um mehr als eine halbe Million

Genau um 570.000. Der Stand der bei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen ist damit am 1. April 1934 auf rund 2,8 Millionen gesunken. Dies ist die Zahl, die dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schrup, Montag hochzeitliche Mitteilungen über das Ergebnis der neuesten Arbeitsschlacht über die Arbeitslosenversicherung, führte dabei aus: „Wir haben im Monat März einen großen Erfolg zu verzeichnen, nämlich die Entlassung von Arbeitslosen um mehr als eine halbe Million.“

### Die Wahrheit über die Saar

#### Französische Frontkämpfer entlarven die Saarbete

Die Franzosen sind ein viel zu geschicktes Volk, als daß ihnen die Bedeutung einer Zeitscheinung wie Adolf Hitler auf die Dauer entgehen könnte. Wir erleben es in diesen Tagen, daß die bei uns längst erzielene Zuspätkommen, die vom Führer ausgeht, nun auch jenseits der Vogesen ihre siegreiche Wirkung zu zeigen beginnt, so sehr sich — genau wie einst bei uns — die Mächte des demokratischen Staates und der demokratischen Gesellschaft dagegen stemmen. Wir sehen jetzt davon einen greifbaren Beweis. In Paris ist gerade zu Ostern die Sondernummer einer Zeitschrift erschienen und geht liberaler denn je nach Hand zu Hand. „Crapouillot“ heißt sie und die Herausgeber Jean Galter, G. Hoffiere und A. L. Serurier wollen darin den Franzosen

die „Wahrheit über die Saar“ zeigen! Aus der Fülle des interessanten Materials kann hier nur einiges herorgehoben werden. Wie der anläufige Franzose über das teure Emigrantengeld vom Schlege der Braun und Wals bank, erkennen wir, wenn im „Crapouillot“ (Seite 28) geschrieben wird: „Der Präsident der Sozialistischen Arbeiterpartei, Max Wals, ist ein Individuum vom tiefsten Kalb, aber er hatte die Ehre, dem französischen Außenminister Paul Doumer vorgestellt zu werden!“

### Sitzungsbeginn in Genf

Genf, 10. April. Am heutigen Dienstag tritt in Genf das Büro der Abrüstungskonferenz zusammen. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Gendron, hat den Mitgliedern des Präsidiums einen zusammenfassenden Bericht übermittelt, der eine Übersicht über die bisherige Entwicklung der Abrüstungsbesprechungen enthält.

### Die „Wahrheit über die Saar“ gezeigt

Wie der anläufige Franzose über das teure Emigrantengeld vom Schlege der Braun und Wals bank, erkennen wir, wenn im „Crapouillot“ (Seite 28) geschrieben wird: „Der Präsident der Sozialistischen Arbeiterpartei, Max Wals, ist ein Individuum vom tiefsten Kalb, aber er hatte die Ehre, dem französischen Außenminister Paul Doumer vorgestellt zu werden!“

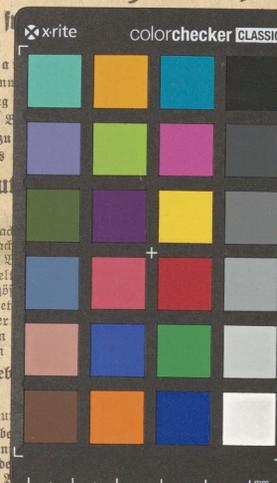
Wenn man weiß, wie schwer es der „Saarminister“ Morize guten Franzosen macht, an das Pariser Außenministerium heranzukommen, dann versteht man die Empörung der Franzosen, die im Saargebiet leben, wenn sie diesen Empfang in der Zeitung lesen. Der größte Witz dabei war, daß 8 Tage darauf — es war am 21. Oktober 1933 — die „Saarländische sozialistische Partei“ in einem Rundschreiben allen Mitgliedern mitteilte, daß ihr Präsident Wals wegen seiner Schwächen abgesetzt und ausgeschlossen sei — „Wichtige Wahrheiten“ sagt „Crapouillot“ solchen Reaktionen wie dem Doktor sehen, der mit französischer Subvention in Saarland zwei „autonominde“ Kläffchen herausgibt, und seinem Schicksal, dem Fiskus Zell. Aber dort bleibt er nicht stehen; er wagt sich an die höchsten „Epitken“ der Regierungskommission und der französischen Grundverwaltung mit Wahrheiten für die jeder saarndeutsche Arbeiter alsbald ins Gefängnis käm! Er zeigt, wie Herr Morize, derzeitiges französisches Mitglied der Regierungskommission (wohin er als Saargebietser der früheren Präsidenten Rault kam).

### In Wahrheit nicht ist als eine Puppe in den Händen der französischen Schwerindustrie

besonders der Gruppe des Herrn Theodor Laurent, des Vizepräsidenten des berühmten Comité des Forges und Konkurrenten von Schneider-Creusot und de Wendel, von dem wieder über seinen nächsten Mitarbeiter Arthur Pommelet, Generaldirektor der „Société Alsacienne de Constructions mécaniques“,

### geheim, aber sehr enge Fäden zu Poincaré und Tardieu

führt! Nicht ist planter als wenn der „Crapouillot“ mit der ganzen Empörung des



Die Pariser Abendpresse sucht nach den Gründen der plötzlichen Reife des Botschafters. Man ist allgemein der Ansicht, daß François Poncet großes Interesse daran habe, die französischen Behörden und insbesondere über den Stand der gegenwärtigen französisch-englischen Beziehungen unterrichtet zu sein. Andererseits muß man aber einem im Laufe des Jahres erfolgten Moment des Ducei D'Orsay den angelegten Besuch des Außenministers in Berlin nur geringe Bedeutung Die Wähler halten einen solchen Besuch nicht für ausgeschlossen sind der Ansicht, daß François Poncet die Meinung prüfen werde, die für einen solchen Besuch in den amtlichen französischen Kreise besteht. Paris „Soir“ begründete diese Ansicht mit, daß die Reichsregierung gerade jetzt großes Interesse daran habe, sich mit Frankreich zu verständigen, nachdem die französische Regierung durch die vorjährige Annahme der

### Die Kosten der Saar-Abstimmung Am 16. April Saarberatungen in Rom

#### Der Maffei-Ausschuss über die Saar-Abstimmung einberufen

Genf, 10. April. Das Völkerbundssekretariat gibt folgendes bekannt: Der Dreierausschuss, der vom Rat mit der Aufgabe betraut worden ist, die Vorarbeiten für die Abstimmung im Saargebiet zu studieren, wird — auf Grund einer Einladung seines Vorsitzenden, des Barons Maffei — am 16. April in Rom zusammenzutreten. Im Laufe dieser Tagung wird der Ausschuss vor allem den Bericht prüfen, der ihm von dem Vorsitzenden unterbreitet worden ist, der unter dem Vorsitz des Herrn Maffei von Würtemberg ausgearbeitet ist.

### Der Maffei-Ausschuss über die Saar-Abstimmung einberufen

ausgeführt wird — vom juristischen Ausschuss dahin gefaßt worden, daß jeder, der am 28. Juni 1919 an der Saar gewohnt hat, das Stimmrecht besitze, und zwar ohne Unterschied der Nationalität. Der Wohnsitzbegriff sei nach einer Entscheidung des Ständigen Internationalen Gerichtshof im Saagebiet bestimmt worden, d. h. als „ländliche ererbte Niederlassung mit der Absicht, dort zu bleiben“. Änderungen des Wohnsitzes oder auch der Nationalität, die nach dem 28. Juni 1919 eingetreten seien, hätten daher keinen Einfluß auf die Abstimmungsbescheidung. Der Ausschuss habe sich gegen die Auffassung geäußert, daß auch die sogenannten Saargänger abstimmungsrechtlich seien. Ferner habe er sich gegen eine Abstimmungsbescheidung der damaligen französischen Besatzungsstruppen ausgesprochen. Der Artikel beschränkt sich u. a. auch mit den Fakten der Saarabstimmung. Die Kosten für die Wähler mit Ausnahme der Auslagen würden monatlich auf 500.000 französische Franken veranschlagt. Dazu kämen noch Kosten für Reisen. Das benötigte Polizei- und Gendarmierkorps wird aus 236 Mannschaften und Unteroffizieren sowie 26 Offiziere gefaßt, was monatliche Ausgaben von drei Millionen sowie eine einmalige Ausgabe von 6 Millionen für Ausbildung usw. erfordere.